

Jahresbericht

Vorlage: 0786/2006

Sitzungs-Datum: 12.06.2006

Zuständig: 67

Anlage: 1

13.1

Neubau eines Schauhauses in der Flora

DS-Nr.: 0786/006

Beschluss (Rat am 22.06.2006):

1.
Der Rat nimmt das Konzept für ein neues Schauhaus Flora zur Kenntnis und stimmt der dort dargestellten Variante 1 – kompletter Neubau – zu.

2.
Der Rat beabsichtigt, die erbrachten und noch zu beauftragenden Architektenleistungen (bis zur Vorbereitung der Ausschreibung) des Architekturbüros Königs, Köln, für den Bau des Schauhauses gemäß Variante 1 des Konzepts als zweckgebundene Schenkung vom Freundeskreis Botanischer Garten Köln anzunehmen und diese Architekturplanung zur Grundlage der weiteren Ausführung zu machen.

3.
Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Freundeskreis Botanischer Garten Köln die Einwerbung von Sponsoren- und Spendengeldern in Höhe von insgesamt 3 Mio. € (inklusive der Architektenleistungen) bis zum 31.12.2007 in Aussicht stellt. Er beabsichtigt, diese als zweckgebundene Schenkung und Teilfinanzierung der geschätzten Gesamtkosten von 5,5 Mio. € für den Bau des Schauhauses anzunehmen.

4.
Der Rat ist mit einer Finanzierung des städtischen Anteils an den Investitionskosten in Höhe von 2,5 Mio. € im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft – eine Refinanzierung erfolgt über Mietzahlungen – einverstanden. Er beauftragt die Verwaltung, die Senkung des städtischen Anteils durch andere

Sachstand

Sachstand zum 27.10.2008:

1.
Mit Stand 1. Oktober 2008 stehen dem Freundeskreis Botanischer Garten Köln e. V. (FBG-K) Mittel in Höhe von mehr als 250.000 Euro zur Unterstützung der Schaugewächshäuser zur Verfügung. Das ist absolut gesehen ein beachtlicher Ausgangspunkt für weitere Spendensammlungen.

2.
Das Spendenaufkommen ist hinter den optimistischen Erwartungen der anvisierten 3 Mio. Euro zurück geblieben, da Großsponsoren von denen im Vorfeld positive Signale zur Unterstützung des Projekts „Schaugewächshäuser in der Kölner FLORA“ kamen, mittlerweile mit wirtschaftlichen Probleme kämpfen bzw. andere Schwerpunkte in ihrer Sponsoring-Politik gesetzt haben. Der FBG-K wird seine Aktivitäten dennoch forciert fortsetzen.

3.
Von Seiten des Fördervereins wird die Eröffnung der Schaugewächshäuser nun zum 150. Jubiläum der FLORA und zum 100. Geburtstag des Botanischen Gartens im Jahre 2014 angestrebt.

4.
Ein klares Signal von Rat und Verwaltung, dass der Ratsbeschluss auch über den 31. Dezember 2007 hinaus bis zu diesem Zeitpunkt seine Gültigkeit behält, wäre wünschenswert.

Sachstand zum 31.12.2009:

1.
Mit Stand 1. November 2009 stehen dem Freundeskreis Botanischer Garten Köln e. V. (FBG-K) Mittel in Höhe von ca. 300.000 Euro zur Unterstützung des Projektes „Neue Schaugewächshäuser“ zur Verfügung. Das ist ein beachtlicher Ausgangspunkt für die geplanten weiteren Spendensammlungen.

2.
Das Spendenaufkommen ist hinter den optimistischen Erwartungen der anvisierten 3 Mio. Euro zurück geblieben, da Großsponsoren von denen im

Zuschussmittel zu prüfen und das Planungskonzept „Schauhaus Flora“ weiter zu konkretisieren.

5.
Es soll geprüft werden, ob durch das Aufstellen von Spendenkästchen und einer Namensgebung des Schauhauses (ähnlich wie bei Sportstätten) weitere Einnahmen zu erzielen sind, um den Eintrittspreis möglichst moderat zu gestalten.

Vorfeld positive Signale zur Unterstützung des Projekts „Schaugewächshäuser in der Kölner FLORA“ kamen, mittlerweile mit wirtschaftlichen Probleme kämpfen bzw. andere Schwerpunkte in ihrer Sponsoring-Politik gesetzt haben. Der FBG-K wird seine Aktivitäten dennoch forciert fortsetzen.

3.
Von Seiten des Fördervereins wird die Eröffnung der Schaugewächshäuser weiter zum Doppeljubiläum im Jahr 2014 (150 Jahre FLORA und 100 Jahre Botanischer Garten) angestrebt.

4.
Zusammen mit dem Förderverein plant die Verwaltung zu Beginn des Jahres 2010 einen Fahrplan zur Realisierung des Vorhabens zu entwickeln und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachstand zum 31.07.2011:

1.
Zusammen mit dem Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. und der Gebäudewirtschaft hat das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen einen Fahrplan zur Realisierung des Vorhabens erarbeitet und die Entwurfsplanung in die Wege geleitet. Der Freundeskreis hat die Mittel für die Architektenleistungen bis Leistungsphase 3 (HOAI) bereitgestellt und die weitere Kostenübernahme bis LPH 5 zugesagt. Die Projektleitung und -steuerung hat die Gebäudewirtschaft übernommen, die auch die Ingenieurleistungen der Entwurfsplanung für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen vorfinanziert.

2.
Mit Datum vom 28.07.2011 wurde die Entwurfsplanung fertig gestellt und an das Rechnungsprüfungsamt übergeben. Aufgrund des engen Zeitrahmens bis zum Doppeljubiläum 2014 laufen parallel weitere Fachgespräche mit den Behindertenvertretern zur Barrierefreiheit der geplanten Erlebniswege (Baumkronenweg und Canyon / Wüste).

3.
Die Gebäudewirtschaft und das Dezernat Planen und Bauen haben mit der Rheinenergie Kooperationsgespräche geführt im Rahmen der geplanten, möglichst CO₂-neutralen Energieversorgung. Die innovative, hoch lichtdurchlässige und energiesparende Glasfassade ist Thema eines laufenden Projektantrags des Forschungszentrum Jülich beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Anträge an Stiftungen (z.B. Deutsche Bundesstiftung Umwelt, DBU, zum Thema Umweltkommunikation / didaktische Umsetzung), die eine Grundfinanzierung voraussetzen, sollen nach dem

angestrebten Entscheidung des Rates gestellt werden. Gespräche zu Mitteln des Landes NRW sind angelaufen. Parallel wird von Seiten des Freundeskreises weiter um Sponsoren geworben.

4.

Nach Prüfung der Entwurfsplanung durch die Fachausschüsse ist die Vorlage für den Rat der Stadt Köln mit dem Ziel des Weiterplanungs- und Baubeschlusses derzeit für Oktober oder November 2011 geplant.

5.

Die Eröffnung der Schaugewächshäuser wird weiter zum Doppeljubiläum im Jahr 2014 (150 Jahre FLORA und 100 Jahre Botanischer Garten) angestrebt.

Sachstand zum 31.07.2012:

Insbesondere wegen der derzeit nicht gesicherten Finanzierung der Maßnahme befindet sich die Vorlage in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Sachstand zum 31.08.2014:

Nachdem die Verwaltung (siehe Sachstand 2012) die Vorlage wegen der ungesicherten Finanzierung nicht mehr in den Rat eingebracht hatte, hat der Ausschuss Umwelt und Grün in seiner Sitzung am 04.07.2013 die Verwaltung beauftragt, kurzfristig zu prüfen, wie ein dauerhafter Erhalt der Schaugewächshäuser in der Flora sichergestellt werden kann. Dabei sollte insbesondere die Einschätzung zu einer möglichen Sanierung erfolgen als Alternative zu einem Ersatzbau auf Grundlage des vom Freundeskreis Botanischer Garten beauftragten Entwurfes.

Zwischenzeitlich wurde ein externes Gutachten beauftragt und fertiggestellt, dessen Ergebnisse in einer neuen Vorlage der Gebäudewirtschaft dargestellt werden. Die Vorlage wird Ende 2014 bzw. Anfang 2015 in die politischen Gremien eingebracht.

Das Große Tropenhaus musste im April 2013 wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Es wurde daraufhin mithilfe einer Stützkonstruktion gesichert und erst im Januar 2014 der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Diese Maßnahme ist zunächst auf ein Jahr befristet.

5.1

Umsetzungskonzept zu den Energieanalysen 2005 der Gebäudewirtschaft
Ds-Nr.: 0811/007

Beschluss (Rat am 18.09.2007):

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in den Energieeinsparanalysen vorgeschlagenen Maßnahmen für die Objekte

-Bürgeramt Porz
-Berufskolleg Ulrichgasse

entsprechend dem Investitionskonzept durchzuführen. Die Refinanzierung der Energieeinsparmaßnahmen erfolgt hierbei gemäß den Geschäftsverfahren der Gebäudewirtschaft analog den gesetzlichen Bestimmungen durch Anpassung der Miete gemäß § 559 BGB.

Die Höhe der Investitionen beträgt insgesamt rd. 688.500,--€. Die Finanzierung der Investitionskosten erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 27.10.2008 :

Die beim Bürgeramt Porz vorgesehenen Maßnahmen konnten in 2008 aus Kapazitätsgründen nicht mehr umfänglich umgesetzt werden. Teilmaßnahmen sind jedoch in laufenden Baumaßnahmen berücksichtigt, bzw. werden als Maßnahmen in das Programm 2009 aufgenommen. In 2008 wurden unabhängig davon bereits Energieeinsparmaßnahmen durch Erneuerung von Dachflächen mit Dämmung sowie Ver-glasungen im Bereich der Sheddächer vorgenommen.

Mit den beim Berufskolleg Ulrichgasse vorgesehenen Maßnahmen wurde noch nicht begonnen.

Sachstand zum 31.12.2009 :

Die noch nicht umgesetzten Teilmaßnahmen im Bürgeramt Porz wie die Aufzugsschachtentlüftung und Dachbodendämmung werden zusammen mit den im Jahr 2010 vorgesehenen Baumaßnahmen zum Brandschutz mit umgesetzt. Ebenso wird die vorgeschlagene Beleuchtungsoptimierung in der Bibliothek als einzelne Maßnahme in 2010 durchgeführt.

Zu den Maßnahmen am Berufskolleg Ulrichgasse beabsichtigt die Gebäudewirtschaft im Jahr 2010 ein Vertragsbüro mit der Planung zu beauftragen, so dass die Bauausführung bei vorhandenen Kapazitäten voraussichtlich im Jahr 2011 erfolgen kann.

Sachstand zum 31.07.2011:

Bezirksrathaus Porz:

Im Bezirksrathaus Porz ist der Einbau elektronisch geregelter Pumpen für die stati-schen Heizkreise bereits seit einigen Jahren erfolgt, der Luftzugschutz für das Personal am Empfang der Infotheke ist in 2011 ebenfalls erfolgt. Zurzeit wird die Beleuchtung in der Bibliothek, die Spitzenlastoptimierung und der Umbau der Schaltkreise Beleuchtung Foyer geplant und in 2011 auch mit der Umsetzung begonnen. In 2008 wurden auch bereits die Erneuerung von Dachflächen mit Wärmedämmung und die Sheddachverglasung durch

Kompletttausch auf den neuesten Stand gebracht. Weitere Dachflächenerneuerungen mit ausreichender Dämmung sind zurzeit in der Planung und werden 2011/2012 umgesetzt, ebenso die Aufzugsschachtlüftung und die Dachbodendämmung Altbau.

Berufskolleg Ulrichgasse:

Zurzeit ist eine Generalinstandsetzung des Traktes A in Planung. In diesem Zusammenhang sollen auch die Energieeinsparmaßnahmen durchgeführt werden.

Sachstand zum 31.07.2012:

Bezirksrathaus Porz:

Die Erneuerung der Beleuchtung in der Bibliothek, die Spitzenlastoptimierung und der Umbau der Schaltkreise der Beleuchtung im Foyer sind für 2013 vorgesehen. Weitere Dachflächenerneuerungen mit ausreichender Dämmung werden 2012/2013 umgesetzt, ebenso die Aufzugsschachtlüftung und die Dachbodendämmung Altbau.

Berufskolleg Ulrichgasse:

Für die Gesamtmaßnahme, Energetische Sanierung inkl. Generalinstandsetzung des Gebäudetraktes A wird noch per VOF-Verfahren ein Architekturbüro gesucht. Weitere Fachplaner TGA und Statik müssen voraussichtlich auch über ein VOF Verfahren ermittelt werden.

Der Denkmalschutz stimmt der Umsetzung des Energiekonzepts mit äußerer Wärmedämmung nicht zu.

Der Beginn der Maßnahme ist für das Jahr 2014 eingeplant.

Sachstand zum 31.08.2014:

Bezirksrathaus Porz:

Alle vorgesehenen Maßnahmen sind fertiggestellt: Beschluss ist erledigt.

Berufskolleg Ulrichgasse:

Nachdem auf Grund der Beschlusslage des Stadtvorstands zur Priorisierung der Generalinstandsetzungen und mangelnder personeller Ressourcen die Planung nicht begonnen werden konnte, ist diese nun aktuell aufgenommen worden. Zurzeit erfolgt ein VOF-Verfahren zur Rekrutierung der externen Fachplaner. Die Energiesparmaßnahmen aus dem beschlossenen Umsetzungskonzept finden bei der weiteren Planung entsprechende Berücksichtigung.

5.1
Umsetzungskonzept zu den Energieanalysen 2005/2006 der Gebäudewirtschaft
1723/2008

Beschluss (Rat am 28.08.2009):

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in den Energieeinsparanalysen vorgeschlagenen Maßnahmen für die Objekte

- Grundschule Weimarer Straße
- Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg
- Bertha-von-Suttner-Realschule Kolkrabenweg
- Gymnasium Kreuzgasse
- Lise-Meitner-Gesamtschule

entsprechend den Investitionskonzepten durchzuführen.

Die zur Finanzierung der Maßnahmen erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2008/2009 zu veranschlagen.

Sachstand
Sachstand zum 31.12.2009:

Zu den in den Energieeinsparanalysen vorgeschlagenen Maßnahmen liegt für die einzelnen Objekte ein unterschiedlicher Umsetzungsstand vor.

Für die Grundschule Weimarer Straße wurde zusätzlich zu dem beschlossenen Umsetzungskonzept der Energieanalyse die Entscheidung zu einer Generalsanierung getroffen. Damit werden weit über das Umsetzungskonzept hinausgehende Maßnahmen verbunden sein. Über einen Förderantrag des im Jahr 2008 aufgelegten Förderprogramms „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur“ des Städtebauministeriums NRW konnten 2/3 der Investitionskosten, die für die Herstellung eines energetischen Neubauzustandes erforderlich sind, bezuschusst werden, insgesamt eine Bewilligungssumme von 3,76 Millionen Euro. Die Sanierungsmaßnahmen befinden sich zurzeit in der Planung, mit dem Baubeginn ist in den Sommerferien 2010 zu rechnen und der Abschluss der Generalsanierung ist unter normalen Verhältnissen in 2011 zu erwarten.

Die Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg ist in Abhängigkeit zur Schulentwicklungsplanung zur Generalinstandsetzung vorgesehen. Die in der Energieanalyse vorgeschlagenen Maßnahmen werden bei Ausführung der Generalinstandsetzung mit berücksichtigt. Im Planungsprozess wurde zum Ende des Jahres 2009 die Leistungsphase 3 HOAI abgeschlossen.

Bei der Bertha-von-Suttner-Realschule Kolkrabenweg ist die Durchführung der nach der Energieanalyse vorgeschlagenen Maßnahmen durch den Ratsbeschluss 3194/2009 „Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus für die Bertha-von-Suttner-Realschule“ hinfällig geworden. Im Zuge der Umsetzung des Ratsbeschlusses aus 2009 wird derzeit ein Architektenwettbewerb vorbereitet.

Zur Ausführung der nach Energieanalyse vorgeschlagenen Maßnahmen ist derzeit ein Baubeginn im Oktober 2010 und eine Fertigstellung im August 2011 vorgesehen.

Mit den bei der Lise-Meitner-Gesamtschule nach Energieanalyse vorgeschlagenen Maßnahmen wurde begonnen. Die Heizkessel wurden

komplett erneuert, bei der Regelung wurde eine Teilerneuerung vorgenommen. Für die Ertüchtigung der Gebäudeaußenhülle ist bisher noch keine Maßnahme geplant.

Sachstand zum 31.07.2011:

Grundschule Weimarer Straße

Der Schuljahrbeginn 2011/2012 ist auch Baubeginn für die Sanierungsmaßnahmen. Die Schulersatzcontaineranlage wird zurzeit fertig gestellt. Der Umzug der Schule vom Altbau in die Containeranlage findet nach heutigem Stand in der 35.KW 2011 statt. Die geplante Bauzeit für die Generalsanierung beträgt rund ein Jahr.

Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg

Der Hauptschulstandort Holzheimer Weg wurde wegen fehlender Schülerzahlen aufgegeben, der Schulbetrieb wird nach den Ferien eingestellt. Die weitere Nutzung der Gebäude ist noch nicht entschieden. --> Umsetzung Energieanalysen entfällt, der Beschluss ist hinsichtlich dieser Schule erledigt.

Bertha-von-Suttner-Realschule Kolkrabenweg:

Die Schule wird abgerissen und nach Durchführung eines Wettbewerbs im Jahr 2010 als Passivhaus-Schule neu errichtet. --> Umsetzung Energieanalysen entfällt, der Beschluss ist hinsichtlich dieser Schule erledigt.

Gymnasium Kreuzgasse:

Die Umsetzung der Energieeinsparmaßnahme beginnt mit der Erneuerung der Sporthallenbeleuchtung und der Erneuerung der Heizungsanlage zu Beginn der Sommerferien. Mit der Optimierung und Erneuerung der Raumluftechnik sowie der Regelungstechnik wird die Maßnahme in den Herbstferien weitergeführt. Abgeschlossen wird die Gesamtmaßnahme nach derzeitigem Stand bis zum 31.12.2011.

Lise-Meitner-Gesamtschule:

- Die Dachsanierung des Sportgebäudes soll im September 2011 fertig gestellt werden.

- Die Erneuerung der Außenhülle einschließlich der Eingangselemente im Sportgebäude wird im November 2011 beginnen.
- Die technische Nachrüstung der Lüftungsanlagen in den Turnhallen wird ebenfalls im November 2011 beginnen.
- Die Erneuerung der Eingangselemente im Schulgebäude beginnt voraussichtlich im Januar 2012
- Die Erneuerung der Steuerung, Pumpen, Ventile im Schulgebäude befindet sich zurzeit in der Planung, der Ingenieurvertrag wird erstellt.

Sachstand zum 31.07.2012:

Grundschule Weimarer Straße

Der Baubeginn erfolgte im September 2011, die Fertigstellung ist nicht vor Oktober 2012 zu erwarten.

Gymnasium Kreuzgasse:

Die Arbeiten wurden im Mai 2012 abgeschlossen, der Beschluss ist somit hinsichtlich dieser Schule erledigt.

Lise-Meitner-Gesamtschule:

- Die Dachsanierung des Sportgebäudes wurde im September 2011 fertig gestellt.
- Die Erneuerung der Außenhülle einschließlich der Eingangselemente im Sportgebäude wird im November 2012 beginnen.
- Die technische Nachrüstung der Lüftungsanlagen in den Turnhallen wird ebenfalls im November 2012 beginnen.
- Die Erneuerung der Eingangselemente im Schulgebäude beginnt voraussichtlich im Oktober 2012
- Die Erneuerung der Steuerung, Pumpen, Ventile im Schulgebäude befindet sich zurzeit in der Planung. Sanierung 2013

Sachstand zum 31.08.2014:

Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg:

Der Hauptschulstandort wurde aufgegeben, Umsetzung Energieanalysen entfällt. Der Beschluss ist erledigt.

Bertha-von-Suttner-Realschule Kolkrabenweg:

Die Schule wird abgerissen und neu errichtet, Umsetzung Energieanalysen entfällt. Der Beschluss ist erledigt.

Grundschule Weimarer Straße:

Die Maßnahmen der Generalsanierung sind fertiggestellt. Der Beschluss ist erledigt.

Gymnasium Kreuzgasse:

Die Arbeiten wurden im Mai 2012 abgeschlossen, der Beschluss ist somit hinsichtlich dieser Schule erledigt.

Lise-Meitner-Gesamtschule:

Die Maßnahmen sind fertiggestellt. Der Beschluss ist erledigt.

Der Gesamtbeschluss ist somit erledigt.

4.1

Errichtung einer Turnhalle (15x27m) für die Grundschule Platenstraße 7-9, Köln-Ehrenfeld
Weiterplanungsbeschluss
0644/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Vorentwurf und die Kostenschätzung für die Errichtung einer Turnhalle (15x27m) für die Grundschule Platenstraße 7-9 in Köln-Ehrenfeld mit Gesamtbaukosten in Höhe von 3.315.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterplanung, allerdings unter der Maßgabe, dass Kosteneinsparpotentiale gesucht und genutzt werden.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.12.2009:

Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses wurde die Weiterplanung des Projektes betrieben. Für die Realisierung des Bauvorhabens müssen zahlreiche bestehende Platanen gefällt werden. Die Turnhalle soll der Schule sowie Vereinen bis 22.00 Uhr zur Nutzung zur Verfügung stehen. Gegen das Vorhaben bestehen zahlreiche Nachbarbeschwerden. Stadtplanung und Bauaufsicht lehnen das Bauvorhaben zurzeit u.a. wegen des ungeklärten Planungsrechts und Schallschutzes ab. Von Seiten der Bauaufsicht wird zur Realisierung des Projektes ein VEP-Verfahren empfohlen.

Sachstand zum 31.07.2011:

Aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes musste der Standort der Halle mehr in das Schulgrundstück verlagert werden. Wegen Artenschutzbestimmungen wird derzeit ein Artenschutzgutachten eingeholt. Anschließend wird über das Stadtplanungsamt unter Einbeziehung der angrenzenden Anwohner versucht, entsprechendes Planungsrecht herbeizuführen.

Sachstand zum 31.07.2012:

Da die Turnhalle ins Erdreich versenkt werden müsste, entstehen sehr hohe Kosten i. H. v. ca. 3,3 Mio. €. Daher besteht die Überlegung, auf die Einfach-Turnhalle zugunsten einer Gymnastikturnhalle im Bereich der einzigen Baulücke auf der Seite Marienstraße zu verzichten. Diesbezüglich steht eine abschließende Klärung aber noch aus.

Sachstand zum 31.08.2014:

Seit dem 05.06.2014 liegt der Gebäudewirtschaft ein Auftrag für eine Voruntersuchung vor. Geprüft werden soll, ob auf dem Grundstück eine Gymnastikhalle wo wie zwei Unterrichtsräume erstellt werden können.

5.1

Einrichtung von 13 befristeten Mehrstellen für die bauliche Umsetzung der Ganztagsoffensive 0670/2009

Beschluss (Rat am 26.03.2009):

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Einrichtung von 11 Stellen TA, VGr. IVa/III + TZ BAT (EGr. 11 TVöD), 1 Stelle TA, VGr. III/II + TZ BAT (EGr. 12 TVöD) und 1 Stelle VA, VGr. Vc/Vb BAT (EGr. 9 TVöD) für die bauliche Umsetzung des Ganz-tagsbetriebes an Gymnasien und Realschulen bei der Gebäudewirtschaft (GW) zum Stellenplan 2010. Die Stellen werden bis zum 31.12.2015 befristet.

Um die Stellen kurzfristig besetzen zu können, werden bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2010 verwaltungsintern Verrechnungsstellen zur Verfügung gestellt.

Sachstand

Sachstand zum 31.12.2009:

Das Stellenbesetzungsverfahren ist weitestgehend abgeschlossen; einzelne Besetzungsverfahren befinden sich noch in der verwaltungsmäßigen Abwicklung.

Sachstand zum 31.07.2011:

Der zuletzt mitgeteilte Sachstand ist nach wie vor aktuell. Demnach ist das Stellenbesetzungsverfahren weitestgehend abgeschlossen. Einzelne Besetzungsverfahren befinden sich aufgrund entstehender Vakanz in der verwaltungsmäßigen Abwicklung. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Mehrstelle für Statik und die Mehrstelle für Bauphysik (jeweils VGr. Iva/III BAT) zu besetzen. Auch eine externe Ausschreibung in einer höheren Bewertung führte nicht zum Erfolg. Die Personalgewinnung für das Berufsbild des Statikers bzw. für Bauphysik ist schwierig, da auf dem freien Markt kaum qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Sachstand zum 31.07.2012:

Bisher ist es noch nicht gelungen, die insgesamt zwei Mehrstellen für Statik und für Bauphysik (jeweils VGr. Iva/III BAT = EG 11 TVöD) zu besetzen. Auch mehrere interne und externe Ausschreibungen in einer höheren Bewertung führten bisher nicht zum Erfolg. Die Personalgewinnung für das Berufsbild des Statikers bzw. für Bauphysik ist schwierig, da auf dem freien Markt zu den städtischen Konditionen (Bezahlung nach TVöD) kaum qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Aktuell soll aufgrund der vor kurzem abermals vorgenommen Ausschreibung in der höheren Bewertung eine neue Auswahlrunde stattfinden.

Sachstand zum 31.08.2014:

Alle Stellen wurden in der Zwischenzeit besetzt. Der Beschluss ist erledigt.

4.1

Erweiterungsbau, Umbau im Bestand und Sanierung der Turnhalle der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Thymianweg

1a, Köln-Höhenhaus

Baubeschluss

2321/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Mülheim die Durchführung der Bauaufgabe entsprechend dem Entwurf der Montag-Stiftung mit Erfüllung des vollständigen Raumbedarfs der Schule sowie der Umsetzung des pädagogischen Konzeptes bei Gesamtbaukosten von 11.416.400 €. Er beauftragt die Verwaltung mit der Generalunternehmer-Ausschreibung in vier Gewerkegruppen, der Submission und der Baudurchführung.

Sachstand

Sachstand zum 31.12.2009:

Zum Projekt werden zurzeit die Ausführungsplanung erstellt und zur Vorbereitung des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens die Leistungsverzeichnisse aufgestellt. Ziel ist ein Bauausführungsbeginn des Projektes im Sommer 2010.

Sachstand zum 31.07.2011:

Das Projekt befindet sich in der Bauphase. Der Abbruch der TB B und D erfolgte am 26.07.2010. Baubeginn für den Teilneubau und Umbau war der 10.01.2011. Die Fertigstellung ist für den 30.11.2012 vorgesehen. Das Projekt befindet sich im Zeitplan.

Sachstand zum 31.07.2012:

Das Projekt befindet sich in der Bauphase. Die Umbauarbeiten im Trakt A und E (Sporthalle) sind fertig gestellt. Der Neubau (Trakt B und D) sowie die Außenanlagen sind bis auf Restarbeiten fertig gestellt. Die Fertigstellung ist für den 30.11.2012 vorgesehen. Das Projekt befindet sich im Zeitplan.

Sachstand zum 31.08.2014:

Baumaßnahme ist seit Januar 2013 fertiggestellt. Die Schule ist in Betrieb. Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 2990/2009

Sitzungs-Datum: 31.08.2009

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2

Max-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum, 50829 Köln-Bocklemünd

Baubeschluss zum Neubau von zwei Turnhallen
2990/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld den Entwurf und die Kostenermittlung für den Neubau von zwei Turnhallen für die Max-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd mit Gesamtbaukosten in Höhe von 5.096.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.12.2009

Die Baugenehmigung zum Projekt liegt inzwischen vor. Zurzeit erfolgt die Ausführungsplanung. Die Leistungsverzeichnisse werden erstellt und das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren vorbereitet.

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Übergabe der Turnhalle ist für Dezember 2011 geplant.

Sachstand zum 31.07.2012:

90 % sind fertig gestellt. Voraussichtliche Fertigstellung September 2012.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Turnhalle wurde Ende 2012 fertiggestellt und ist in Betrieb. Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 3151/2009

Sitzungs-Datum: 31.08.2009

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.3

Max-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum, 50829 Köln-Bocklemünd

Baubeschluss zur Generalinstandsetzung und Erweiterung der Trakte C und E

3151/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld den Entwurf und die Kostenermittlung für die Generalinstandsetzung und Erweiterung der Trakte C und E der Max-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd mit Gesamtbaukosten in Höhe von 6.500.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.12.2009:

Nach dem vom Betriebsausschuss gefassten Baubeschluss wird zurzeit die Ausführungsplanung zum Projekt erstellt. Die Baugenehmigung liegt inzwischen vor. Nach abgeschlossener Ausführungsplanung und durchgeführten Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wird voraussichtlich im Frühjahr 2011 mit der Bauausführung begonnen.

Sachstand zum 31.07.2011:

Nach den Sommerferien wird mit den Arbeiten begonnen. Zurzeit ist von ca. 18 Monaten Bauzeit auszugehen.

Sachstand zum 31.07.2012:

Baustatus 30 %, die Fertigstellung der Maßnahme ist bis März 2014 geplant.

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Klassentrakt seit 20.8.2014 ist in Betrieb. Der Fachraumtrakt hat einen Baustatus von 70% und wird bis Anfang 2015 fertiggestellt.

4.4
Generalinstandsetzung der Grund- und Hauptschule Bülowstraße 88-90, Köln-Nippes
Baubeschluss
3272/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Nippes den Entwurf und die Kostenermittlung für die Generalinstandsetzung der Grund- und Hauptschule Bülowstraße 88-90 in Köln-Nippes mit Gesamtbaukosten in Höhe von 10.300.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand
Sachstand zum 31.12.2009:

Die Baugenehmigung zur Generalinstandsetzung liegt inzwischen vor, der Vorbescheid zur Auslagerung in Ersatzklassenräumen liegt ebenfalls vor. Zur Vorbereitung des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens und der Bauausführung wird zurzeit die Ausführungsplanung erstellt.

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Grundschule ist in die Auslagerungscontainer gezogen und der 1. Bauabschnitt der Generalinstandsetzung inkl. Turnhalle hat begonnen.

Sachstand zum 31.07.2012:

Derzeit 1. Bauabschnitt - Sanierung der Grundschule. Fertigstellung und Übergabe der Turnhalle, Gymnastikhalle und Aula in der 42. KW, des Schulgebäudes Ende des Jahres 2012. Danach Beginn des 2. Bauabschnitts - Sanierung der Hauptschule.

Sachstand zum 31.08.2014:

Hauptschule wurde zum Schuljahresbeginn 2014 bezogen. Restarbeiten und Mängelbeseitigung des 2. Bauabschnittes werden in den Herbstferien durchgeführt.

Der Beschluss ist erledigt.

5.1

Baumaßnahmen zur Realisierung der Ganztagsoffensive
Sekundarstufe I

hier: verkürztes Planungs- und Beschlussverfahren und
Generalunternehmer-Ausschreibungen
0459/2010

Beschluss (Rat am 23.03.2010):

Zur Beschleunigung der Baumaßnahmen der Ganztagsoffensive
Sekundarstufe I beschließt der Rat:

1.
Zur Durchführung der in Anlage 1 aufgelisteten 29 Baumaßnahmen
erfolgt in Abweichung des vom Rat am 05.04.2001 beschlossenen
mehrstufigen Planungs- und Beschlussverfahrens bei städtischen
Hochbauvorhaben ein kombinierter Bau- und Vergabebeschluss im
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft. Unter Berücksichtigung der
bestehenden Vorlagepflichten wird dem Rechnungsprüfungsamt
rechtzeitig vor Einleitung des jeweils ersten Vergabeverfahrens einer
Maßnahme eine aktuelle Kostenermittlung, entsprechend den
Anforderungen der Leistungsphase 3 der HOAI, zur Zustimmung
vorgelegt.

2.
Bei den in Anlage 2 aufgeführten 10 Großprojekten erfolgt die
Bauausführung im Wege der Generalunternehmer-Vergabe.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Zu 1.

Bei den 29 Baumaßnahmen wird auf einen kombinierten Bau- und
Vergabebeschluss im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verzichtet. Es
wird das reguläre mehrstufige Weiterplanungs- und Baubeschlussverfahren
durchgeführt, da sich bei den einzelnen Baumaßnahmen Kostenänderungen
ergeben haben.

Grund hierfür ist die nach Planungsbeschluss ergangene Entscheidung des
Rates zur Umsetzung des Passivhausstandards. Weiterhin haben sich bei
zahlreichen Maßnahmen Erhöhungen des Raumprogramms ergeben, so dass
sich dies entsprechend auf die Kosten auswirkt.

Zu 2.

Unveränderter Sachstand. Die betroffenen Projekte befinden sich noch in der
Planungsphase, die entsprechenden Beschlussvorlagen werden ca. im II./III.
Quartal 2012 im Betriebsausschuss eingebracht.

Sachstand zum 31.07.2012:

zu 1.

Bisher sind zwei Baubeschlüsse gefasst worden, die übrigen Projekte
unterliegen im Moment einem Planungsstopp aufgrund höherer Kosten.

Zu 2.

Unveränderter Sachstand. Die Beschlussvorlagen werden im III./IV. Quartal
2012 im Betriebsausschuss eingebracht.

Sachstand zum 31.08.2014:

Der erwirkte Beschluss wurde in Teilen erfüllt, für einige Maßnahmen wurden
GU beauftragt. Der Beschluss wird jedoch aus vergaberechtlichen Gründen in
den politischen Gremien heute nicht mehr anerkannt und nicht mehr
durchgeführt.

4.1

Realschule Petersenstraße 7, Köln-Brück
Baubeschluss zur Generalinstandsetzung von Altbau mit Pausen-
WC und bestehender Turnhalle
5125/2009

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenermittlung für die Generalinstandsetzung der Realschule Petersenstraße 7 in Köln-Brück mit Gesamtbaukosten in Höhe von 7.223.548 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Der Baubeginn ist in der 39. KW 2010 erfolgt. Die Rohbauarbeiten sind zur 90 %, Dachdeckerarbeiten zu 75 % abgeschlossen. Die Haustechnik ist zu 10 % erstellt, die Fassadenarbeiten haben begonnen. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2012 geplant.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die geplante Übergabe der Schule in den Sommerferien muss aufgrund eines Wasserbruchs im Kellergeschoss auf die Herbstferien 2012 verschoben werden.
Die Fertigstellung der Turnhalle ist, bedingt durch die Insolvenz der Lüftungsbaufirma und neuer Ausschreibung der Restleistungen, für Ende 2012 eingeplant.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Generalinstandsetzung ist außer der Nachtragsendabwicklung sowie der Mängelbeseitigung, hauptsächlich im Gewerk Dachdeckerarbeiten, abgeschlossen. Die Schule und die Turnhalle wurden an den Nutzer übergeben und befinden sich seit dem Schuljahr 2012/2013 in Betrieb.

Der Beschluss ist erledigt.

3.1

Errichtung eines Erweiterungsbaus, einer Turnhalle sowie einer Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung am Schulstandort der Hauptschule Rendsburger Platz 1, Köln-Mülheim
Baubeschluss
1197/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung:

Gemäß § 5 Abs. 6 EigVO NW in Verbindung mit § 3 Abs. 4 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und § 10 der Hauptsatzung genehmigen wir den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung eines Erweiterungsbaus, einer Turnhalle sowie einer Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung am Schulstandort der Hauptschule Rendsburger Platz 1, Köln-Mülheim mit Gesamtbaukosten von 14.600.000 € und beauftragen die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft.

Mit der Maßgabe:

dass die Dämmung in 035-Material ausgeführt wird und im Kita-Bereich die Beleuchtung gemäß den Energieleitlinien erfolgt.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Unmittelbar nach Beschlussfassung wurden die Rohbauarbeiten europaweit ausgeschrieben. Die Arbeiten wurden nach erfolgtem Vergabebeschluss (06.12.2010) am 17.01.2011 aufgenommen.

Die Maßgaben aus der Genehmigung werden umgesetzt.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Maßnahme befindet sich im Bau. Die Rohbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die Gründe für die Kostensteigerung auf rd. 19,1 Mio. € wurden dem Betriebsausschuss in der Sitzung vom 07.05.2012 mit Vorlage Nr. 1700/2012 mitgeteilt.

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Neubau der Schule inkl. Turnhalle konnte nach den Sommerferien 2014 in Betrieb genommen werden. Die Abbrucharbeiten (Sanierung Bestandsklassentrakte I + II) haben begonnen. Die Übergabe der Kindertagesstätte Charlierstraße und der Jugendeinrichtung Charlierstraße ist für das 1. Quartal 2015 vorgesehen. Die Gesamtfertigstellung erfolgt voraussichtlich im Sommer 2015.

5.1
Neubau der Bezirkssportanlage "Sürther Feld", Sürther Straße in
Köln-Rodenkirchen
Baubeschluss
0066/2010/2

Beschluss (Rat am 13.07.2010):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenermittlung für den
Neubau der Be-zirkssportanlage Sürther Feld mit einer Kampfbahn
Typ B sowie einem Großspielfeld mit voraussichtlichen
Gesamtkosten in Höhe von 6.673.000,00 € und beauftragt die
Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand
Sachstand 31.07.2011:

Mit der Ausführung der Maßnahme wurde im Juni 2011 mit der Errichtung des
Kreisverkehrs begonnen. Zurzeit werden die Erdarbeiten durchgeführt, das
gesamte Gelände wird aus Lärmschutzgründen um 1,5 m abgesenkt. Aus den
anfallenden Erdmassen werden die Lärmschutzwälle errichtet. Die Arbeiten
werden gemäß Zeitplan ausgeführt.

Beginn der Arbeiten an der Entwässerung ist ab der 40. KW, an den
Sportflächen ab der 48. KW. Die endgültige Fertigstellung der gesamten
Anlage ist für den Frühsommer 2012 angesetzt.

Lediglich das Gewerk Dachdecker für Sanitär- und Lagercontainer muss noch
beauftragt werden, alle anderen Gewerke sind bereits beauftragt.

Die gesamte Maßnahme ist mit 6.672.991,32 Euro brutto freigegeben. Zurzeit
sind 5.844.175,89 Euro brutto auf die Maßnahme gebunden (durch
Beauftragungen Fachplaner, Firmen und Gebühren etc.).

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Arbeiten werden, mit Ausnahme der Wallbegrünung des östlichen Walls, in
den nächsten vier Wochen abgeschlossen. Die Anpflanzung erfolgt im Herbst
dieses Jahres.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Sportanlage wurde bereits im September 2012 in Betrieb genommen. Die
Entwicklungspflege der Bäume wird am 14.10.2014 abgenommen, sodass die
Baumaßnahme danach voraussichtlich schlussgerechnet werden kann.

Der Beschluss ist erledigt.

3.1
Generalinstandsetzung der Grundschule Gotenring 5, Köln-Deutz
Baubeschluss
2096/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt die
Dringlichkeitsentscheidung:

Gemäß § 5 Abs. 6 EigVO NW in Verbindung mit § 3 Abs. 4 der
Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und § 10 der
Hauptsatzung genehmigen wir den Entwurf und die
Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung der Grundschule
Gotenring 5 in Köln-Deutz mit Gesamtbaukosten von 4.343.706 €
und beauftragen die Verwaltung mit der Submission und
Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2011:

Die Submissionen sind weitestgehend erfolgt, mit der Baudurchführung wurde
begonnen. Voraussichtliche Fertigstellung ist Mai 2012. Der Stand des
Baufortschritts beträgt derzeit rd. 30 %.

Sachstand zum 31.07.2012:

Baustatus 65%, voraussichtliche Fertigstellung: IV/2012

Sachstand zum 31.08.2014:

Derzeit werden drei Projekte am Standort Gotenring 5 bearbeitet:

1. Generalinstandsetzung
2. Einbau eines Aufzuges (Nachfolgeauftrag des Amtes für Schulentwicklung)
3. Erweiterung des Offenen Ganztages (Nachfolgeauftrag des Amtes für Schulentwicklung)

Nach derzeitigem Stand wird die Generalinstandsetzung (bis auf kleinere
Restarbeiten, die erst in Abhängigkeit der nachfolgenden Maßnahmen möglich
werden) Ende Januar 2015 fertiggestellt. Arbeiten in den Gebäuden finden
aber wie vor für die nachfolgenden Maßnahmen statt. In Abhängigkeit und
unter Berücksichtigung der Risiken können sich diese bis April 2015 hinziehen.
Mit Abwicklung gegebenenfalls erforderlicher Mängelbeseitigungen würde die
Fertigstellung der Maßnahmen zu 2. und 3. Ende April 2015 erfolgen.

5.3

Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung
0508/2010

Beschluss (Rat am 14.09.2010):

Der Rat der Stadt Köln beschließt die bauliche Realisierung des Modellprojektes Bildungslandschaft Altstadt Nord. Die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN Köln) besteht aus dem Hansagymnasium (Hansaring), einer Grundschule am Standort Gereonswall, einer Schule der Sekundarstufe I am Standort Gereonswall, dem Abendgymnasium Gereonsmühlengasse, der Jugendfreizeitanlage Klingelpütz (Vogteistr.), der Jugendverbandseinrichtung KSJ Tower (Gereonswall). Und einer noch zu schaffenden Kindertagesstätte.

Der Rat der Stadt Köln beschließt

- anstelle der Gemeinschaftsgrundschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Ce-lestin Freinét Schule, katholische Grundschule (Dagobertstr.) in die BAN Köln und deren Umzug nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße,
- anstelle der Hauptschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Realschule am Rhein, Aufbaurealschule (Niederichstraße) in die BAN Köln und deren Verlagerung nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße.

Er beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vom Stadtentwicklungsausschuss am 10.06.2010 beschlossenen städtebaulichen Konzeptes, mit den folgenden Maßnahmen: Planung der Hochbaumaßnahmen auf der Grundlage der im Rahmen des Modellprozesses entwickelten Raumprogramme für: Generalinstandsetzung und Erweiterung Grundschulgebäude Gereonswall, Abbruch und Neubau des Hauptschulgebäudes Gereonswall, Neubau Tageseinrichtung für Kinder, Gereonswall, Neubau Verbundgebäude Gereonswall, Neubau Mensa und Werkstattgebäude Vogteistr., Generalinstandsetzung und Anbau Hansagymnasium, Generalinstandsetzung Abendgymnasium Gereonsmühlengasse.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Am 12.09.2011 findet eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion statt. Bei dieser Veranstaltung werden den Einrichtungen der Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN) die Ergebnisse der vom Schulverwaltungsamt am 23.07.2010 - an die Gebäudewirtschaft - beauftragten Machbarkeitsstudie zur baulichen Realisierung der BAN vorgestellt.

Im Nachgang an diese Veranstaltung erfolgt eine weitere Information an die Fachausschüsse.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Machbarkeitstudie für die Bildungslandschaft Altstadt Nord ist abgeschlossen. Es konnte dargelegt werden, dass die Raumprogramme im Zuge der vom Stadtentwicklungsausschuss beschlossenen Rahmenplanung baulich umgesetzt und realisiert werden können. Derzeit werden ein entsprechender Hochbauwettbewerb sowie VOF-Verfahren vorbereitet. Die Verwaltung wird hierzu gesondert detailliert informieren.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die geplanten Baumaßnahmen für das Modellprojekt Bildungslandschaft Altstadt Nord werden in drei Bauabschnitte unterteilt. Baufeld A betrifft das Gebäude des Hansa Gymnasiums, Baufeld B betrifft das Mensa- und Ateliergebäude an der Vogteistraße und die Gebäude Studienhaus, Grundschule, Kindertageseinrichtung sowie Realschule zwischen Gereonswall und Kyotostraße. Baufeld C betrifft das Abendgymnasium an der Gereonsmühlengasse.

Für das Baufeld B konnte im Sommer 2013 ein Ideen- und Realisierungswettbewerb mit einer einstimmigen Juryentscheidung für den Wettbewerbsbeitrag von Gernot Schulz Architektur abgeschlossen werden. Die Planungen für das Baufeld B schreiten gut voran. Die Leistungsphase 2 der HOAI wird im Herbst 2014 abgeschlossen.

Für das Baufeld A wurde ein VOF-Verfahren mit Stegreifentwürfen eingeleitet. Zwischenzeitlich wurde das Architekturbüro IAA aus Enschede in den

Die Einrichtungen der BAN Köln sind an der Entwicklung der Hochbauplanungen, dem Modellprojekt entsprechend, zu beteiligen. Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beschließt die Freigabe der benötigten Planungskosten in Höhe von 14.000.000,- € im Zeitraum von 2010 bis 2015 entsprechend der beiliegenden Aufstellung der geschätzten Kosten. Die Finanzierung erfolgt im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft. Der Rat beschließt die Maßnahmen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen da sie unabweisbar sind.

1.
Finanzierung der baulichen Realisierung der BAN:
Die in der vorliegenden Kostenschätzung bezifferten Kosten sind entsprechend des vorliegenden Zeit-Maßnahmeplanes in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen und in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gebäudewirtschaft nachzuweisen.

2.
Kooperation mit den Montag Stiftungen
Der Schulausschuss und der Rat der Stadt Köln begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kooperationsvereinbarung mit den Montag Stiftungen vorzubereiten und dem Schulausschuss und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen.

3.
Beschleunigte Verfahren und Organisation
Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Realisierung der Bildungslandschaft Altstadt Nord mit hoher Priorität umzusetzen und die vorhandenen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die bereits begonnene Prüfung der Projekt- und Organisationsstruktur zügig fortzuführen. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, soll die Verwaltung die Fachausschüsse entsprechend informieren und dem Rat einen entsprechenden Vorschlag zu Beschlussfassung vorlegen.

4.
Entwicklung eines Betriebssystems „Zukunft unserer Schulen“
Die Verwaltung wird beauftragt, ein dem Modellprojekt entsprechendes Betriebssystem als Pilotprojekt des Prozesses „Zukunft unserer Schulen“ zu entwickeln und den Fachausschüssen zu berichten.

Niederlanden mit der Planung beauftragt. Die Leistungsphase 2 wird im Spätherbst 2014 abgeschlossen sein.

Für die Baufelder A und B soll Anfang 2015 eine Baubeschlussvorlage vorgelegt werden.

Für die Planung des Baufeldes C wird ein VOF-Verfahren voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014/ Anfang 2015 durchgeführt werden.

Der Rat beauftragt die Verwaltung im Übrigen, die Parkfläche als öffentliche Grünfläche zu widmen.

5.1

Solarenergie auf städtischen Dächern
2460/2010

Beschluss (Rat am 14.09.2010)

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung

- die Liste der zur Solarenergienutzung geeigneten städtischen Dächer öffentlich zu machen
- die Umsetzung der solarenergetischen Nutzung gemäß dem Ratsbeschluss vom 23.05.2000 durch ein aktives angebotsorientiertes Maßnahmenpaket zu unterstützen
- die Verwaltungsverfahren bzw. Antrags- und Genehmigungsverfahren für die Photovoltaik-Nutzung privater Interessenten zu vereinfachen.
- dem Bauausschuss als Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft sowie dem Umweltausschuss und dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden halbjährlich über die Umsetzung des Ratsbeschlusses zu berichten

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Ein Sachstandsbericht (1902/2011) mit nachfolgendem Inhalt wurde vorgelegt:

- dem Ausschuss für Anregung und Beschwerden am 23.05.2011,
- dem Ausschuss für Umwelt und Grün am 30.06.2011,
- dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft am 04.07.2011.

Zu Punkt 1:

Seitens der Verwaltung werden Dächer auf Eignung für Photovoltaik untersucht und in einer Liste im Internet veröffentlicht. Die Bearbeitung erfolgt dabei sukzessive, so dass die Liste kontinuierlich erweitert, aber auch wieder reduziert wird, wenn Dächer durch Interessenten reserviert werden. Enthalten sind Angaben über die Dachart, die Dachgröße und den Standort mit Link zum Stadtplan im Internet. Die erste Veröffentlichung erfolgte bereits im Dezember 2010.

Zu Punkt 2

Als erste aktive Maßnahme wurde die o. g. Liste veröffentlicht, so dass Interessenten einen einfachen Zugang zu den städtischen Dächern bekommen. Als zweite Maßnahme wurde seitens der Verwaltung eine Ausschreibung zur aktiven Vermarktung der städtischen Dachflächen erarbeitet. Diese Ausschreibung wurde zusammen mit einem auf Ausführungen des deutschen Städte- und Gemeindebundes basierenden Gestattungsvertrag dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft am 28.03.2011 zur Vorberatung vorgestellt. Aufgrund der Vorberatung erfolgten noch einige Anpassungen, so dass die Vorlage am 16.05.2011 erneut beraten wurde, im Anschluss erfolgte eine Beschlussfassung durch den Rat. Gegenstand des Beschlussverfahrens war darüber hinaus die Einführung einer Entgeltregelung für alle zukünftig bereitgestellten Dächer. Vorgesehen ist auch eine Bürgerbeteiligung, d. h., der Investor vergibt Investitionsbeteiligungen, so dass sich auch Bürger mit geringerem Eigenkapital beteiligen können.

Zu Punkt 3

Die Gebäudewirtschaft hat das Verfahren auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Nunmehr werden vor Veröffentlichung bereits die Kriterien Denkmalschutz und Alter des Daches überprüft. Es werden nur neue oder frisch sanierte Dächer vorgesehen, um einen möglichst ungestörten Betrieb

über 20 Jahre sicherzustellen. Weiterhin wird ermittelt, wie viel Reserverlast zusätzlich auf das Dach aufgebracht werden kann. Der Nutzer muss dann nachweisen, dass die von ihm gewählte Anlage statisch für dieses Dach geeignet ist. Sobald die benötigten Nachweise vorliegen, wird der Gestattungsvertrag geschlossen. Problematisch ist noch die Frage der Urheberrechte. Die Detailklärung kann hier in der Regel erst nach Auswahl der Anlage erfolgen, da eine Zustimmung seitens der Architekten teilweise von der vorgesehenen Solartechnik abhängt.

Aufgrund der zuerst veröffentlichten Liste mit dreiundzwanzig Dächern sind bereits Ortstermine mit Interessenten durchgeführt worden. Einige der Interessenten traten nach den Ortsterminen zurück, weil die Dächer zu kleinteilig waren, Vandalismus befürchtet wurde oder die Dächer aufgrund anderer Gründe für ungeeignet befunden wurden. Für andere Dächer stehen konkrete Angebote der Interessenten noch aus, da noch Klärungen mit den Installationsfirmen und Banken erfolgen müssen.

Sachstand zum 31.07.2012:

Unter Bezugnahme auf Punkt 4 nimmt die Verwaltung nunmehr wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Die erstmals im Dezember 2010 erfolgte Veröffentlichung der Liste mit verfügbaren Dächern wird weiterhin gepflegt, neue Dächer werden ergänzt, wenn sie verfügbar sind, und belegte Dächer entfernt. Derzeit sind keine neuen Dächer verfügbar.

Insgesamt wurden bisher im Jahre 2012 aufgrund des offensichtlich geringer gewordenen Interesses nur zwei neue Verträge mit privaten Investoren für Photovoltaikanlagen abgeschlossen.

Die bereits ab 01.01.2012 in Kraft getretene Reduzierung der gesetzlichen Regelung zur Vergütung des eingespeisten Solarstroms hat zu einem deutlichen Nachfragerückgang geführt. Seit der mit der endgültigen Verabschiedung der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes im Juli 2012 feststehenden aktuellen Absenkung der Förderbedingungen ist bisher keine weitere Interessenbekundung für ein Photovoltaik-Dach zu verzeichnen.

Zu Punkt 2:

-kein neuer Sachstand –

Die statische Vorprüfung ansonsten als geeignet eingestufte Dächer ist noch nicht abgeschlossen. Daher konnte auch die vorgesehene Ausschreibung für PV-Dächer noch nicht umgesetzt werden. Allerdings muss der Sinn und Erfolg einer Ausschreibung aufgrund der eingetretenen, noch nicht in Gänze absehbaren Verschlechterung der Vergütungssituation für größere Investvorhaben grundsätzlich in Zweifel gezogen werden zugunsten einer zukünftigen Einzelverpachtung an jeweils Interessierte.

Die Einführung und Größenordnung einer Entgeltregelung für alle bereitgestellten Dächer wurde durch den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft in seiner Sitzung am 14. November 2011 beschlossen.

Durch die bereits in Kraft getretene Reduzierung der Einspeisevergütung muss je-doch eine Anpassung der Entgeltregelung vorgenommen werden, damit das Pachtentgelt nicht einen wirtschaftlich unverträglich hohen Anteil der erzielbaren Vergütung einnimmt. Ein entsprechender Änderungsbeschluss liegt dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vor. Dieser sieht eine Pachtregelung in Abhängigkeit einer festen Formel an die Einspeisevergütung vor.

Zu Punkt 3

-kein neuer Sachstand -

Das Verwaltungsverfahren hinsichtlich Antrags- und Genehmigungsverfahren für die Photovoltaik-Nutzung wurde bereits vereinfacht. Der Standard-Pachtvertrag ist nunmehr im Internet einsehbar.

Damit ist dieser Punkt aus Sicht der Verwaltung abgearbeitet.

Zu Punkt 4

Siehe vorstehenden Bericht.

Sachstand zum 31.08.2014:

Aufgrund der Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) gibt es so gut wie keine Privatinteressenten mehr für die Errichtung von PV-Anlagen auf städtischen Dächern. Dieses liegt an der immer weiter reduzierten Vergütungsregelung für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom, die zudem für 10% dieses Stroms eine eigene Vermarktung erfordert. Insgesamt führt dies zu immer größeren Schwierigkeiten, eine auskömmliche Wirtschaftlichkeit für private Investoren zu erzielen. Eine aktive Bewerbung von Dachflächen verspricht keinen Erfolg mehr und wird daher nicht mehr wahrgenommen. Dieser Punkt ist aus Sicht der Verwaltung erledigt.

Vorlage: 3585/2010

Sitzungs-Datum: 06.09.2010

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.1

Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium,
Severinstraße 241, 50676 Köln

Baubeschluss
3585/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Severinstraße 241, 50676 Köln mit Gesamtbaukosten in Höhe von 20.457.023,00 € und beauftragt die Verwaltung mit der Baudurchführung.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Maßnahme befindet sich derzeit wie geplant in der Ausführungsphase und soll im Juni 2012 fertig gestellt sein. Über alle aktuellen Entwicklungen wurde und wird zeitnah im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft berichtet.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Schulgebäude gehen ab dem 27.08.2012 in Betrieb. Übergabe an die Schule findet in der 34. KW statt. Auch die Außenanlagen sind in der 34. KW fertig gestellt. Die Aula sowie die beiden Sporthallen werden bedingt durch sehr umfangreiche statische Sanierungsmaßnahmen bis Ende 2012 an die Schule übergeben.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Generalinstandsetzung ist abgeschlossen. Der Beschluss ist erledigt.

5.1

Neubauprojekt Eifelwall
Auslobung eines Architektenwettbewerbs
3761/2010/1

Beschluss (Rat am 25.11.2010):

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung am Standort Eifelwall (Ecke Eifelwall / Luxemburger Straße) einen Architektenwettbewerb für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek – so wie in der Begründung dargestellt – durchzuführen.

In Beibehaltung des Ratsbeschlusses Nr. 3739/2009 vom 10.09.2009 soll die in der Begründung dargestellte Auslobung (Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek mit Rheinischem Bildarchiv) geplant und realisiert werden. Unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts wird einer der Preisträger des Wettbewerbs mit weiteren Planungsleistungen beauftragt.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Am 17. und 18.06.2011 tagte das Preisgericht. Fünf Preise und fünf Anerkennungen wurden vergeben. Erster Preisträger ist das Büro Waechter + Waechter aus Darmstadt. Zwei Teilnehmer wurden mit Ihrem Beitrag nicht in die Beurteilung einbezogen, da sie gegen die ausgelobten städtebaulichen Rahmenbedingungen und architektonischen Vorgaben verstoßen haben.

Unter den ersten fünf Preisträgern wird ein VOF-Verfahren durchgeführt, danach entscheidet sich, welcher Entwurf weiter geplant wird. Ende Juli hat eines der ausgeschlossenen Büros einen Antrag auf Einleitung eines Vergabeprüfverfahrens bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Das für den 06.09.2011 angesetzte VOF - Auswahlgespräch unter den ersten fünf Preisträgern des Architektenwettbewerbs wird durchgeführt, bis zur Entscheidung des bei der Bezirksregierung anhängigen Verfahrens darf jedoch kein Zuschlag erfolgen.

Die VOF-Verfahren für die Auswahl der weiter erforderlichen Fachplaner laufen parallel.

Sachstand zum 31.07.2012:

Das Architekturbüro Waechter+Waechter wurde mit der Planung für den Neubau beauftragt. Die Fachplaner sind ebenfalls beauftragt und haben ihre Arbeit aufgenommen.

Sachstand zum 31.08.2014:

Nach einer vom Rat am 18.07.2013 beschlossenen Änderung des Raumprogrammes (Entfall der Kunst- und Museumsbibliothek) musste die Vorentwurfsplanung wiederholt werden, was zu einer Verzögerung des Projektes geführt hat. Die Planung befindet sich zurzeit in der Entwurfsplanung, die voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen wird. Im Herbst 2014 und im Frühjahr 2015 werden Rodungs- sowie Abbrucharbeiten durchgeführt. Der Bauantrag wird im Februar 2015 eingereicht.

Vorlage: 4146/2010

Sitzungs-Datum: 06.12.2010

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.1
Neubau einer Kindertagesstätte Elzstraße 8, 50937 Köln, als Ersatz
für die 3-gruppige Kindertagesstätte Sülzgürtel
Weiterplanungsbeschluss
4146/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den
Vorentwurf und die Kostenschätzung für die Errichtung einer
Kindertagesstätte in Köln Sülz, Elzstraße 8, mit Gesamtbaukosten in
Höhe von EUR 2.023.240 € und beauftragt die Verwaltung mit der
Weiterplanung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2011:

Die Baugenehmigung wird voraussichtlich im Oktober oder November 2011
erteilt, Leistungsphase 3 steht derweil kurz vor Beendigung.

Sachstand zum 31.07.2012:

Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im IV. Quartal 2012 begonnen.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die vorzeitige Inbetriebnahme erfolgte am 28.07.2014. Die Fertigstellung der
Außenanlagen ist auf November 2014 terminiert.

4.1
Generalinstandsetzung, Umbau und Erweiterung der ehemaligen
Grundschule Berrischstraße 134-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven
zu einer fünfgruppigen Kindertagesstätte
Baubeschluss
5385/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich
der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses den Entwurf und die
Kostenermittlung für die Generalinstandsetzung, den Umbau und die
Erweiterung der ehemaligen Grundschule Berrischstraße 134-136 in
Köln-Roggendorf/Thenhoven zu einer fünfgruppigen
Kindertagesstätte mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.900.000 €
und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und
Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2011:

Die Baugenehmigung liegt vor. Die Ausführungsplanung ist zu 90 %
abgeschlossen. Die ersten vier Ausschreibungen wurden vom Planungsbüro
vorgelegt. Die Ausschreibungen dürfen nicht versendet werden, bevor der
Fördermittelbescheid über die neu errichteten U3 Plätze vorliegt. Die
Fördermittel wurden im April 2011 beantragt. Erste Bauschäden aufgrund des
langen Leerstandes sind im Bereich des Daches erkennbar.

Sachstand zum 31.07.2012:

Es gab Verzögerungen aufgrund eines Planerwechsels, derzeit laufen die
Ausschreibungen.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Überarbeitung der TGA Planung ist erforderlich. Der Baubeginn ist
innerhalb des 4.Quartals 2014 geplant. Die Ausschreibungen für die
Rohbauarbeiten und die Schadstoffsanierung sind erfolgreich verlaufen.
Weitere, folgende Baugewerke befinden sich in Ausschreibung.

Vorlage: 0512/2011

Sitzungs-Datum: 28.03.2011

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2

Generalinstandsetzung Turnhalle mit Neubau einer Mensa mit Küche und Sanitärbereich am Gymnasium Blücherstraße 15-17 in Köln-Nippes
Baubeschluss
0512/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Nippes den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung der Turnhalle mit Neubau einer Mensa mit Küche und Sanitärbereich am Gymnasium Blücherstraße 15-17 in Köln-Nippes mit Gesamtbaukosten in Höhe von 4.335.859 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Bau-durchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Bezirksvertretung Nippes hat der Vorlage am 31.03.2011 zugestimmt. Bau- und Abbruchgenehmigung liegen vor. Die Vergaben erfolgen fortlaufend, mit der Baumaßnahme wurde Ende April begonnen.

Sachstand zum 31.07.2012:

30 % sind fertig gestellt; voraussichtliche Fertigstellung II/2013.

Sachstand zum 31.08.2014:

Turnhalle und Mensa sind fertiggestellt und in Betrieb.
Der Beschluss ist erledigt.

4.3

Neubau Betriebshof Westfriedhof, Venloer Str. 1132, Köln-Vogelsang
Baubeschluss
1135/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der uneingeschränkten Zustimmung des Ausschusses Umwelt und Grün, welche mittels Dringlichkeitsentscheidung einzuholen ist, den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau der Betriebsgebäude Westfriedhof, Venloer Str. 1132 in Köln-Vogelsang mit Gesamtbaukosten von 1.368.389 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Der Ausschuss Umwelt und Grün hat der Dringlichkeitsentscheidung zugestimmt (19.04.2011).

Vor Ort werden derzeit die vorbereitenden Arbeiten für die Baumaßnahme ausgeführt (Abstecken, Erdarbeiten). Die Rohbauarbeiten sind beauftragt. Der Baubeginn ist in der 35. KW. In einem ersten Bauabschnitt werden das Betriebsgebäude und die Garagen errichtet. Für den Bereich der Fahrzeughalle ist eine Überarbeitung der Planung erforderlich. Parallel zu den Arbeiten des ersten Bauabschnitts werden die erforderlichen Umplanungen der Fahrzeughalle vorgenommen und die Änderung der Baugenehmigung erwirkt.

Sachstand zum 31.07.2012:

Der Rohbau ist erstellt. Die TGA-Gewerke sind weitestgehend vergeben. Mit dem Innenausbau wird Mitte/Ende August begonnen. Vorrangiges Ziel ist es, das Betriebsgebäude Anfang nächsten Jahres fertig zu stellen.

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Betriebsgebäude wird seit Juni 2013 durch die Mitarbeiter vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen genutzt. Die Fahrzeughalle und die Werkstatt befinden sich in der Bauausführung, so dass diese Mitte November 2014 fertiggestellt sein wird. Eine Verzögerung (Vergrößerung der Halle) trat wegen der geänderten Baugenehmigung sowie der Bearbeitung und Genehmigung der Nachtragsangebote ein.

4.1
Generalinstandsetzung Grundschule Weimarer Straße 28, Köln-
Höhenberg
Baubeschluss
2484/2010

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung der Grundschule Weimarer Straße 28 in Köln-Höhenberg mit Gesamtbaukosten in Höhe von 4.640.000 € zzgl. Kosten der Auslagerung in Höhe von 625.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.
Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, wie der im Rahmen der Generalinstandsetzung nicht abgedeckte zusätzliche Raumbedarf der Schule, der sich insbesondere durch die im Schulentwicklungsplan festgelegte Dreizügigkeit, die Teilnahme am gemeinsamen Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder und dem OGTS-Betrieb mit fünf Gruppen ergibt, zukünftig gedeckt werden kann.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2011:

Der Baubeginn ist für die 36. und 37.KW 2011 vorgesehen. Die Schulersatzcontaineranlage wird zurzeit fertig gestellt. Der Umzug der Schule vom Altbau in die Containeranlage findet nach heutigem Stand in der 35.KW 2011 statt.

Die geplante Bauzeit für die Generalsanierung beträgt rund 1 Jahr.

Sachstand zum 31.07.2012:

Der Umzug in die Container war Ende der Sommerferien 2011 (August / September 2011), der Baubeginn der Maßnahme war im September 2011.

Der Umzug zurück in das sanierte Gebäude ist für die Herbstferien 2012 geplant. Verzögerung durch Nachtragsbearbeitung und Vergaben des Gewerkes Naturstein gefährden den Termin. Verzögerung gibt es bisher noch nicht.

Der Haupttrakt ist bis Herbst fertig, die Turnhalle wird kurz danach fertig gestellt.

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Schulgebäude und die Turnhalle wurden Ende 2012 fertiggestellt und sind seit Schulbeginn Januar 2013 wieder in Betrieb.
Der Beschluss ist erledigt.

4.1

Errichtung eines Neubaus für die KGS Overbeckstraße incl. Turnhalle und eines Neubaus für die Kindertagesstätte Ottostraße als Ersatz für das vorhandene Gebäude auf dem Grundstück des Gymnasiums Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld
Baubeschluss
0682/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung eines Neubaus für die KGS Overbeckstraße incl. Turnhalle und Kindertagesstätte Ottostraße als Ersatz für das vorhandene Gebäude auf dem Grundstück des Gymnasiums Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld mit Gesamtbaukosten in Höhe von 12.892.798,85 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Für den ersten Bauabschnitt liegt dem Bauaufsichtsamt der Bauantrag vor, für den zweiten Bauabschnitt wird der Planer in Kürze beauftragt.

Sachstand zum 31.07.2012:

Mit den Bauarbeiten wurde im März 2012 begonnen; derzeitiger Baustatus: 12 %.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Fertigstellung erfolgt im 4. Quartal 2014. Der Einzug der Grundschule erfolgt voraussichtlich am 18.12.2014

Vorlage: 0949/2011

Sitzungs-Datum: 16.05.2011

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2

Neubau einer Kindertagesstätte als Ersatzbau für die Kindertagesstätte Augsburg Str. 3, Köln Höhenberg
Baubeschluss
0949/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses den Entwurf und die Kostenberechnung zum Bau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in Köln Höhenberg, Augsburg Str. 3, mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.394.149,43 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Leistungsphase 5 ist zu 80 % abgeschlossen, Leistungsphase 6 läuft, die Rohbauausschreibung ist zu 98 % fertig gestellt.

Geplanter Baubeginn ist Januar 2012.

Sachstand zum 31.07.2012:

Mit den Bauarbeiten wurde im Januar 2012 begonnen; derzeitiger Baustatus 20 %.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Inbetriebnahme erfolgte am 28.10.2013. Die Außenanlagen wurden zum 01.07.2014 zur Benutzung freigegeben. Derzeit erfolgt die Restabwicklung des Projekts.
Der Beschluss ist erledigt.

5.1

Bau einer Schulsportfreianlage am Schulzentrum Porz-Wahn, Albert-Schweitzer-Str. / Nachtigallenstraße

Baubeschluss und Planungsbeschluss (Funktionsgebäude)
0714/2011

Beschluss (Rat am 14.07.2011):

1.
Der Rat bekräftigt seine Beschlüsse vom 27.03.1979 und 26.08.1980 und genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung zum Bau einer Schulsportfreianlage am Schulzentrum Wahn, Albert-Schweitzer-Str. / Nachtigallenstraße in Köln Porz mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.645.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

2.
Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung mit der Planungsaufnahme eines, in einem zweiten Bauabschnitt zu errichtenden, Funktionsgebäudes mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 520.000 €. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Unmittelbar nach Beschlussfassung wurde für die Sportanlage das Leistungsverzeichnis dem Zentralen Vergabeamt zur Submission vorgelegt; Submissionstermin ist der 26.08.2011.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Schulsportanlage wird Anfang September 2012 fertig gestellt und kann von der Schule in Nutzung genommen werden.
Der Kostenberechnung für das Funktionalgebäude wurde inzwischen vom Rechnungsprüfungsamt zugestimmt. Mit Baubeginn ist im Frühjahr 2013 zu rechnen – Fertigstellung Ende 2013.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Schulsportanlage ist seit September 2012 fertiggestellt und in Nutzung. Das Funktionalgebäude nebst Nebengebäude wurde erneut im Rat (Vorlage Nr. 3333/2012) behandelt.
Der Beschluss ist erledigt.

4.1

Generalinstandsetzung der Klassentrakte der KGS und GGS

Erlenweg 16 in 50827 Köln-Bickendorf

Baubeschluss

1998/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung der Klassentrakte der KGS und GGS Erlenweg 16 in 50827 Köln-Bickendorf mit Gesamtbaukosten in Höhe von 7.686.245,00 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Die Baumaßnahme ist in der Umsetzung. Die Arbeiten im ersten Bauabschnitt haben begonnen (Abbruch, Demontage 100 %, Rohbau 20 %). Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für das zweite Quartal 2012 vorgesehen.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Inbetriebnahme der GGS erfolgt zum 22.08.2012, die Fertigstellung des Blockheizkraftwerkes erfolgt spätestens am 03.09.2012, der Beginn der Sanierung der KGS ist für den 27.08.2012 vorgesehen.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Die Kostenfeststellung steht noch aus. Die Inbetriebnahme der GGS erfolgte im August 2012, die Inbetriebnahme der KGS erfolgte im August 2013 inkl. der Fertigstellung des Blockheizkraftwerkes. Der Beschluss ist erledigt.

5.2

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln, Generalinstandsetzung des Veranstaltungszentrums Flora 2301/2011

Beschluss (Rat am 14.07.2011):

1.
Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln wird beauftragt, die Generalsanierung des Flora-Gebäudes einschließlich der Wiederherstellung des historischen Tonnendachs fortzuführen.
2.
Die vorliegenden Ergebnisse des Ausschreibungspakets zur Durchführung der Erdarbeiten, Abriss-, Beton- und Stahlbetonarbeiten mit dem Auftragsvolumen von 13.853.147,80 Euro werden akzeptiert und die Aufträge erteilt.
3.
Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Ausschreibungen für die Gewerke Dachdecker, Metallbau Fassade, Metallbau Innen, Fliesen- und Plattenarbeiten (a –d) aufgehoben wurden. Mit der Zielsetzung den vom Rat am 07.10.2010 genehmigten Kostenrahmen von 27 Mio. Euro zumindest annähernd zu erreichen, werden die Gewerke a – d in veränderter Form sowie die noch ausstehenden Gewerke (e bis f) ausgeschrieben.
4.
Über die weitere Kostenentwicklung wird dem Betriebsausschuss fortlaufend berichtet.
5.
Zudem wird die Verwaltung beauftragt, gegenüber dem zukünftigen Betreiber des Veranstaltungszentrums Flora vertraglich verpflichtend sicherzustellen, dass die Veranstaltungsräume der Flora in angemessenem Umfang den Kölner Bürgerinnen und Bürgern für bürgernahe Veranstaltungen und bürgernahe Nutzungen zur Verfügung stehen.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Im Rahmen des Projektes sind bisher Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 16.483.687,40 € zuzügl. MwSt erteilt worden.

Die unter Ziffer 3. des Beschlusentwurfes aufgeführten Maßnahmen wurden ausgeschrieben.

Die Projektsteuerung geht davon aus, dass mit den Bauarbeiten Ende August/Anfang September 2011 begonnen werden kann.

Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln wird den zuständigen Betriebsausschuss entsprechend Ziffer 4. des obengenannten Beschlusses erstmals zur Sitzung am 10.10.2011 über die Kostenentwicklung unterrichten.

Sachstand zum 31.07.2012:

Im Rahmen des Projektes sind bisher Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 26.546.265,87 Euro zzgl. MwSt erteilt worden.

Abgerechnet wurde bisher ein Volumen von 8.679.502,59 Euro zzgl. MwSt. Mit den Bauarbeiten wurde Ende August 2011 begonnen. Es erfolgte der Abriss, der Erdaushub und ab Januar 2012 die Rohbauarbeiten. Parallel wurde ab Juli 2012 sukzessive mit den Ausbaugewerken vor Ort begonnen. Für Oktober 2012 ist das Richtfest vorgesehen. Der Termin hierfür wird über die KölnKongress GmbH bekannt gegeben.

Zurzeit liegt die Maßnahme im abgestimmten Terminplan. Die Fertigstellung ist für Ende 2013 anvisiert. Die offizielle Eröffnung ist für April/Mai 2014 geplant.

Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hat den zuständigen Betriebsausschuss entsprechend Ziffer 4. des obengenannten Beschlusses fortlaufend über die aktuelle Kostenentwicklung unterrichtet. Die letzte Mitteilung, nach der sich die voraussichtlichen Gesamtkosten auf 35.077.012,71 € inkl. MwSt belaufen, wurde dem Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 26.03.2012 vorgelegt. An den voraussichtlichen Gesamtkosten hat sich seit dem letzten Sachstand keine Veränderung ergeben.

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Veranstaltungszentrum Flora hat seinen Betrieb planmäßig nach einer feierlichen Eröffnung am 12.06.2014 wieder aufgenommen. Da noch nicht alle Arbeiten im Rahmen der Generalinstandsetzung vollständig durchgeführt bzw. Prüfungen abgeschlossen sind, erfolgt der Betrieb derzeit im Rahmen einer „Gestattung auf vorzeitige Benutzung“. Mit dem Abschluss aller Arbeiten und Prüfungen ist in Kürze zu rechnen.

Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hat den zuständigen Betriebsausschuss regelmäßig über den Baufortschritt und die Kostenentwicklung informiert. In der letzten Sitzung vor dem Ende der Ratsperiode am 07.04.2014 wurden die Gesamtkosten des Projektes auf ca. 39,6 Mio. € incl. Mehrwertsteuer geschätzt. Zum 31.08.2014 sind rd. 39,5 Mio. € abgerechnet. Aufgrund unvermeidlicher Mehrkosten wird der finanzielle Aufwand für die Generalsanierung der Flora (incl. MwSt und Ersatzvornahmen) letztlich rd. 40,9 Mio. betragen. Details hierzu werden dem zuständigen Betriebsausschuss im Rahmen einer Abschlussmitteilung erläutert.“

Vorlage: 2456/2011 Sitzungs-Datum: 04.07.2011

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2
Mensa-Neubau an der Katharina-Henoth-Gesamtschule,
Adalbertstraße 17, Köln-Höhenberg
Weiterplanungsbeschluss
2456/2011

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2011:

Noch kein neuer Sachstand, die Planung läuft.

Sachstand zum 31.07.2012:

Baubeschlussvorlage 1909/2012 soll dem Rat in seiner Sitzung am 20.09.2012 vorgelegt werden.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Fertigstellung ist geplant für Oktober 2014. Der Einzug der Gesamtschule erfolgt voraussichtlich am 20.10.2014.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Vorentwurf und die Kos-tenschätzung für den Mensa-Neubau an der Katharina-Henoth-Gesamtschule, Adal-berstraße 17, Köln-Höhenberg mit Gesamtbaukosten in Höhe von 1.977.100 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterplanung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

5.3
Abschluss eines Erdgas-Liefervertrages für die Liegenschaften der
Stadt Köln
2617/2011

Beschluss (Rat am 14.07.2011):

Der Rat erkennt den Bedarf für die Beauftragung eines Lieferanten zur Lieferung für Erdgas ab dem 01.10.2012 an.
Die Verwaltung wird beauftragt, nach den vergaberechtlichen Bestimmungen ein Vergabeverfahren einzuleiten und danach einen Erdgas-Liefervertrag abzuschließen. Der Vertrag wird als Vollversorgungsvertrag geschlossen, einschließlich Erdgaslieferung, Netznutzung, Messung, Abrechnung und Datenlieferung. Die Vertragsdauer wird auf einen Zeitraum von 3 Jahren festgelegt. Auf einen Vergabevorbehalt wird verzichtet.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2011:

Die vorbereitenden Arbeiten zur öffentlichen Ausschreibung eines Erdgasliefervertrages wurden begonnen. In einem ersten Schritt wurde zwischenzeitlich die Angebotsbeziehung eines externen Fachgutachters zur Unterstützung bei der Erstellung der Ausschreibung durchgeführt. Die Auswertung, Vergabe und Beauftragung der Gutachter-Leistung ist derzeit noch in der Entscheidungsphase.

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Ausschreibungsunterlagen wurden - unterstützt durch Beauftragung eines externen Fachsachverständigen - erarbeitet und nach verwaltungsinterner Abstimmung in ihrer endgültigen Fassung komplettiert. Die Veröffentlichung zur europaweiten Ausschreibung ist noch nicht erfolgt, da noch Fragen der Auslese der Verbrauchsdaten zu klären sind.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Ausschreibung ist Ende 2012 erfolgt und ein neuer Vertrag mit der Rhein-Energie wurde ab dem 01.04.2013 für eine Laufzeit von vier Jahren abgeschlossen.
Dieser Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 3082/2011

Sitzungs-Datum: 26.09.2011

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2

Neubau einer 6-gruppigen integrativen Kindertageseinrichtung am Dellbrücker Mausepfad 125 - 127, 51069 Köln-Dellbrück

Baubeschluss
3082/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung einer Kindertagesstätte in Köln-Dellbrück, Dellbrücker Mausepfad 125 – 127, mit Gesamtbaukosten in Höhe von 3.450.000,00 € netto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Alternative Beschlussvorschläge, wie vom Rat grundsätzlich gefordert, kann die Verwaltung wegen der mit Mehrfach-/Alternativplanungen verbundenen Kosten nicht aufzeigen. Die erstellte Planung berücksichtigt den an die Gebäudewirtschaft erteilten Planungsauftrag mit dem zu realisierenden Raumprogramm.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Mit den Bauarbeiten wurde im April 2012 begonnen, der Rohbau ist fertig.

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Neubau ist fertig gestellt und wurde im März 2014 bezogen.

Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 3038/2011

Sitzungs-Datum: 06.02.2012

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.2

Abriss und Neubau einer Grundschule, Fühlinger Weg 7, 50765 Köln-Volkhoven/Weiler

Weiterplanungsbeschluss
3038/2011

Beschluss (Rat am 14.02.2012):

Der Rat genehmigt den Vorentwurf und die Kostenschätzung für den Abriss der bestehenden Schulgebäude und den Neubau einer Grundschule in Köln-Volkhoven/Weiler, Fühlinger Weg 7, mit Gesamtbaukosten (inkl. Abbruchkosten) in Höhe von 13.225.000,- € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterplanung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Alternative Beschlussvorschläge, wie vom Rat grundsätzlich gefordert, kann die Verwaltung wegen der mit Mehrfach-/Alternativplanungen verbundenen Kosten nicht aufzeigen. Die erstellte Planung berücksichtigt den an die Gebäudewirtschaft erteilten Planungsauftrag mit dem zu realisierenden Raumprogramm.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Leistungsphase 3 ist abgeschlossen, der Baubeschluss soll im November eingeholt werden.

Sachstand zum 31.08.2014:

Überholt durch den Beschluss unter der Vorlagennummer 2967/2012/1; s. Berichterstattung zur Vorlage 2967/2012/1.
Der Beschluss ist hierdurch erledigt.

4.1
Generalinstandsetzung des Schulgebäudes der GS Riphahnstraße
40 a, 50769 Köln-Seeberg

Baubeschluss
3326/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalinstandsetzung des Schulgebäudes der GS Riphahnstraße 40 a, 50769 Köln-Seeberg mit Gesamtbaukosten in Höhe von 7.437.500,00 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Die Sanierung der Sporthalle und der WC-Anlagen ist seit Anfang 2012 abgeschlossen. Der weitere Bauablauf wurde durch sehr schlechte Submissionsergebnisse bei der Vergabe der Container verzögert. Die Vergabe wurde aufgehoben und neu ausgeschrieben. Die Angebotsbeziehung wird in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Baubeginn Container: frühestens Januar/Februar 2013, Umzug in die Container: frühestens April/Mai 2013. Baubeginn der Maßnahme: ca. April/Mai 2013; die Bauzeit beträgt etwa ein Jahr.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Turnhalle wurde umfassend saniert und im Mai 2011 wieder in Betrieb genommen. Die Sanierung des Schulgebäudes wird voraussichtlich im Dezember 2014 fertiggestellt und im Januar 2015 wieder in Betrieb genommen.

4.1
Ausschreibung Dienstleistungsvertrag - Sicherheitsüberprüfung von
Dächern im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht
Bedarfsfeststellung
1435/2012

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft erkennt den Bedarf zur
Durchführung der Sicherheitsüberprüfung von Dächern im
Stadtgebiet Köln im Rahmen der allgemeinen
Verkehrssicherungspflicht mit einer Laufzeit von zwei Jahren an und
beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des
Ausschreibungsverfahrens. Es ist eine losweise Vergabe vorzusehen
mit drei Losen für das gesamte Stadtgebiet.
Los 1 StadtbezirkInnenstadt, Rodenkirchen und Lindenthal
Los 2 Stadtbezirke Ehrenfeld, Nippes und Chorweiler
Los 3 Stadtbezirke Porz, Kalk und Mülheim
Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.
Die voraussichtlich entstehenden Kosten in Höhe von jährlich ca.
480.000 € zzgl. MwSt. werden im Rahmen des Wirtschaftsplanes der
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln finanziert.

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2012:

Derzeit wird die Europaweite Ausschreibung vorbereitet.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Ausschreibung wurde auf den Vergabemarkt gebracht und hat als
Ergebnis nur einen Bieter gehabt. Im Rahmen der Vergabeprüfung wurde
festgestellt, dass das Ergebnis der Ausschreibung für die Stadt Köln als nicht
wirtschaftlich zu bewerten ist, sie wurde aufgehoben. Um „bessere“ Ergebnisse
zu erzielen, werden die Wettbewerbsunterlagen neu erstellt, die Vorgaben
grundsätzlich geändert. Die Vergabeunterlagen zur Neuausschreibung werden
zu gegebener Zeit wieder veröffentlicht. Der am 08.06.2012 ausgelaufene
Vertrag konnte zu denselben Konditionen verlängert werden, die Prüfungen
laufen ordnungsgemäß weiter.

5.5

Sanierung und Umfeldgestaltung des VHS-Studienhauses am Neumarkt, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln

Baubeschluss
4798/2011

Beschluss (Rat am 15.05.2012):

Da für die Sanierung des VHS-Studienhauses keine Kostenrechnung vorliegt, ergeht folgende geänderte Beschlussfassung:

1.
Der Rat begrüßt den Vorschlag der Verwaltung für eine Sanierung und Umgestaltung des VHS-Studienhauses am Neumarkt.
2.
Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine belastbare Kostenrechnung über das Projekt zu erstellen und damit schnellstmöglich die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, dass die zuständigen Gremien den Beschluss über die Einleitung eines Vergabeverfahrens und zur Ausführung der Baumaßnahme durch einen Generalunternehmer treffen können.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Zurzeit läuft die Entwurfsplanung in allen Ingenieurdisziplinen mit voller Kapazität. Die vorhandene Hochbauplanung muss überprüft und z. T. korrigiert werden, die Planung der technischen Gebäudeausrüstung ist neu zu erstellen und mit der Hochbauplanung zu koordinieren.

Die Leistungsphase 3 soll Ende September 2012 abgeschlossen sein, nach Prüfung der Kostenberechnung durch das Rechnungsprüfungsamt der Baubeschluss am 15.11.2012 eingeholt werden.

Nach Auszug des FWG beginnen die Sondierungsstemmarbeiten für die Überprüfung der bestehenden technischen Gebäudeausrüstung, die so wirtschaftlich wie möglich ausgetauscht und erneuert werden soll. Des Weiteren werden die Kollonaden (überdachter Bereich) im Erdgeschoss gegen unbefugte Nutzung abgesperrt und ein Wachdienst zur Kontrolle des Gebäudes beauftragt.

Sachstand zum 31.08.2014:

s. Sachstandsmitteilung zur Vorlage 0455/2013.
Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 5272/2011

Sitzungs-Datum: 18.06.2012

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.4

Neubau einer Ganztageserweiterung für die Realschule Neusser Straße 421, 50737 Köln-Nippes

Baubeschluss
5272/2011

Beschluss (Rat am 28.06.2012):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung einer Ganztageserweiterung für die Realschule Neusser Str. 421, 50737 Köln mit Gesamtbaukosten von 5.015.000 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Der Ausführungsbeginn ist für die Herbstferien geplant, hängt jedoch noch von den Submissionsergebnissen der Gewerke Rohbau, Sanitär, Heizung, Elektro, Aufzug und Blitzschutz ab.

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Gebäude wurde übergeben und ist in Betrieb.
Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 1909/2012

Sitzungs-Datum: 10.09.2012

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.2

Neubau Mensa an der Katharina-Henoth-Gesamtschule, Adalbertstraße 17/ Lustheiderstraße 47, 51103 Köln-Höhenberg

Baubeschluss
1909/2012

Beschluss (Rat am 20.09.2012):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung eines Neubaus für die Katharina-Henoth-Gesamtschule, Adalbertstraße 17/ Lustheiderstraße 47 als Ersatz für das vorhandene Mensengebäude, mit Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 2.912.400 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Fertigstellung ist für Oktober 2014 geplant. Der Einzug der Gesamtschule erfolgt voraussichtlich am 20.10.2014

5.1

Umsetzungskonzept der Energieanalysen 2007 und 2010
2766/2012

Beschluss (Rat am 20.09.2012):

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in dem Umsetzungskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen als Ergebnis der Energieanalysen 2007 und 2010 für folgende Objekte durchzuführen:

Energieanalyse 2007

- Bezirksrathaus Kalk, Kalker Hauptstraße 247-273
- Joseph-DuMont-Berufskolleg, Meerfeldstraße 50-52, Köln-Longerich

Energieanalyse 2010

- Gemeinschaftsgrundschule Nußbaumer Straße 254-256
- Gemeinschaftsgrundschule Pfälzer Straße 30-34
- Berufskolleg Humboldtstraße 41
- Berufskolleg Kartäuser Wall 30

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2013. Darüber hinaus sind die Maßnahmen angesichts ihrer Refinanzierungswirkung zu evaluieren. Die Höhe der Aufwendungen für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt insgesamt 1.232.500,- €.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Nach Verabschiedung des städtischen Haushalts 2013/2014 wurden die Maßnahmen in die Prioritätenplanung für das Jahr 2014 aufgenommen. Die tatsächliche Umsetzung musste jedoch wegen aktueller personeller Engpässe und anderer Maßnahmen-Prioritäten auf das Jahr 2015 verschoben werden.

4.2

Pachtentgelt für städtische Dächer zur Errichtung privater Solaranlagen
2773/2012

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, die am 14.11.2011 beschlossene Vergütungsregelung für die Dachpacht an die aktuelle Marktlage und gesetzliche Vergütungsregelung für den erzeugten Strom anzupassen.

Die Höhe der Dachpacht bemisst sich mit rund 5% der jährlichen Einspeisevergütung. Die genaue Höhe ergibt sich aus dem jeweils gültigen Vergütungssatz für die Stromerzeugung, multipliziert mit einem Ertragsfaktor je kW installierter Leistung nach der Formel

$$\text{Pachtentgelt} = \text{VS} * \text{fE} * 5\% \text{ [Cent / kW)}$$

mit

VS = aktueller Vergütungssatz in Cent/kWh

fE = Ertragsfaktor 900 kWh/kW.

Die weitere Anpassung erfolgt über die vom Gesetzgeber festgelegten Vergütungssätze.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die entsprechenden Regelungen wurden in den Standardpachtvertrag der Gebäudewirtschaft aufgenommen und kommen seitdem zur Anwendung. Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 2944/2012

Sitzungs-Datum: 10.09.2012

Zuständig: 261/17

Anlage: 1

4.1

Teil-Generalinstandsetzung der Sporthallen der Gesamtschule
Stresemannstr. 36 in Köln-Porz

Baubeschluss
2944/2012

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung Porz - den Entwurf und die Kostenberechnung für die Teil-Generalinstandsetzung der Sporthallen der Gesamtschule Stresemannstr. 36 in Köln-Porz mit Gesamtbaukosten in Höhe von 4.139.000 € brutto und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Turnhalle ist seit dem 17.02.2014 wieder für den Schul- und Vereinssport freigegeben und in Nutzung.
Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 2926/2012

Sitzungs-Datum: 05.11.2012

Zuständig: 26/4

Anlage: 1

4.1

Generalsanierung und Anbau am Hansa-Gymnasium, Hansaring
56, 50670 Köln-Neustadt/Nord
2926/2012

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, für das Hansa-Gymnasium statt eines Wettbewerbes ein Vergabeverfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) mit Stegreifentwurf durchzuführen. Auf die Durchführung eines umfangreichen Wettbewerbs wird verzichtet.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

In 2013 wurden innerhalb der VOF Verfahren der Objektplaner (IAA, Enschede), der Planer für die Technische Ausrüstung (Ten, Aachen) und der Tragwerksplaner (IDK, Köln) gefunden. In diesem Jahr wurden alle weiteren Fachplaner und Gutachter beauftragt. Derzeit steht der Abschluss der LPH 2 mit der Kostenschätzung an.

Vorlage: 3333/2012

Sitzungs-Datum: 10.12.2012

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.1

Neubau eines Funktionalgebäudes am Schulzentrum Porz-Wahn,
Albert-Schweitzer-Str. / Nachtigallenstraße

Baubeschluss
3333/2012

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Funktionalgebäude nebst Nebengebäude befindet sich in der
Bauausführung, so dass diese Mitte Oktober 2014 fertiggestellt sein wird.

Beschluss (Rat am 18.12.2012):

Der Rat verzichtet auf eine Ausführung im „Kölner Standard“
zugunsten einer Ausführung nach EnEV 2009 und genehmigt den
Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau eines
Funktionalgebäudes am Schulzentrum Porz-Wahn, Albert-
Schweitzer-Straße / Nachtigallenstraße mit Gesamtkosten in Höhe
von 583.500 € brutto für das Funktionsgebäude sowie 75.100 €
brutto für den Maschinenunterstellplatz und beauftragt die
Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Vorlage: 3504/2012

Sitzungs-Datum: 10.12.2012

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.2

Energetische Sanierung und Erweiterung der Kita Kalk-Mülheimer
Str. 216, Köln-Kalk

Baubeschluss
3504/2012

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Rückbau ist abgeschlossen. Die Rohbauarbeiten sind zu 80 %
abgeschlossen. Die Fertigstellung ist für August 2015 geplant.

Beschluss (Rat am 18.12.2012):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die
energetische Sanierung und Erweiterung der Kita Kalk-Mülheimer
Str. 216 in Köln-Kalk mit Gesamtbaukosten inkl. Auslagerung in
Temporärbauten (Container) in Höhe von 3.189.600 € und beauftragt
die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

5.2

Sanierung und Umfeldgestaltung des VHS-Studienhauses am Neumarkt, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln

Baubeschluss
0455/2013

Beschluss (Rat am 19.03.2013):

Der Rat genehmigt vorbehaltlich des Inkrafttretens des Wirtschafts- und Erfolgsplanes 2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Entwurf und die Kostenberechnung zur Modernisierung und Erweiterung des Gebäudes der Volkshochschule, Josef-Haubrich-Hof 2, mit Gesamtbaukosten in Höhe von 8.417.800 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Einleitung eines Vergabeverfahrens zur Ausführung der Baumaßnahme durch einen Generalunternehmer.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt aus dem Wirtschafts- und Erfolgsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten von rd. 426.000 € p.a. sind ab dem Hj. 2015 im Teilergebnisplan 0414, Volkshochschule, zusätzlich zu veranschlagen.

Mit der Neufassung der Beschlussvorlage zur Sanierung und Umfeldgestaltung des VHS-Studienhauses am Neumarkt teilt die Verwaltung mit, dass der Ausbau der bislang für die Nutzung durch das Haus der Architektur Köln (hdak) vorgesehene Bereich mangels Finanzierungszusage nicht Gegenstand der Beschlussvorlage sei. Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dieser Raum einer rentierlichen Nutzung zugeführt werden kann.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Arbeiten wurden Anfang des Jahres an einen Generalunternehmer beauftragt, der am 7.4.2014 mit den Arbeiten begonnen hat. Nachdem die Rückbau- und Rohbauarbeiten fast abgeschlossen sind, werden zurzeit in den Obergeschossen die Ausbau- und Rohinstallationsarbeiten durchgeführt. Die Übergabe des Objektes ist für Mitte 2015 geplant.

Vorlage: 0526/2013

Sitzungs-Datum: 22.04.2013

Zuständig: 261/17

Anlage: 1

4.1

Teil-Generalinstandsetzung der Sporthallen der Gesamtschule
Stresemannstr. 36 in Köln-Porz

Kostensteigerung
0526/2013

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft bekräftigt seinen
Beschluss vom 10.09.2012 zur Teil-Generalinstandsetzung der
Sporthallen der Gesamtschule Stresemannstr. 36 in Köln-Porz trotz
Steigerung der Gesamtbaukosten von brutto 4.139.000 € auf
4.900.000 €.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Turnhalle ist seit dem 17.02.2014 wieder für den Schul- und Vereinssport
freigeben und in Nutzung.
Der Beschluss ist erledigt.

4.1
Ausschreibung Dienstleistungsvertrag Wartung von Aufzügen ab
2014

Bedarfsfeststellung
1501/2013

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft erkennt den Bedarf für die Beauftragung eines oder mehrerer Unternehmen/s zur Durchführung der Wartung der Aufzugsanlagen im Stadtgebiet Köln im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht mit einer Bruttoauftragssumme von ca. 400.000 € pro Jahr für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2015 an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens. Es ist eine losweise Vergabe vorzusehen mit 14 Losen für das gesamte Stadtgebiet:

- LOS 1 Personenaufzüge Stadtbezirke 1 bis 3
- LOS 2 Personenaufzüge Stadtbezirke 4 bis 6
- LOS 3 Personenaufzüge Stadtbezirke 7 bis 9
- LOS 4 Güteraufzüge
- LOS 5 Behindertenaufzüge
- LOS 6 Personenaufzüge der Fa. Thyssen
- LOS 7 Personenaufzüge der Fa. Schindler / R+S
- LOS 8 Personenaufzüge der Fa. Otis
- LOS 9 Personenaufzüge der Fa. Schmitt + Sohn
- LOS 10 Personenaufzüge der Fa. Lift Material
- LOS 11 Personenaufzüge der Fa. Osma
- LOS 12 Personenaufzüge der Fa. Quick
- LOS 13 Personenaufzüge der Fa. Kone
- LOS 14 Personenaufzüge der Fa. Tepper

Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.
Die Finanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Bedingt durch das langwierige Vergabeverfahren wurden die Verträge mit einer Vertragslaufzeit von 2 Jahren mit der Option auf Verlängerung für die Zeit vom 01.03.14 bis 29.02.16 abgeschlossen.
Der Beschluss ist erledigt.

Vorlage: 0050/2013

Sitzungs-Datum: 15.07.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

3.6

Neubau einer Ganztagsenerweiterung für die Geschwister-Scholl-Realschule Gravenreuthstr.10, 50823 Köln

Baubeschluss
0050/2013

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung einer Ganztagsenerweiterung für die Realschule Gravenreuthstr.10, 50823 Köln nach

EnEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) in Höhe von ca. 4.867.100 € brutto

und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten incl. NK und Reinigung i. H. v. 411.400 €/a sind ab dem HJ 2017 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, veranschlagt.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Aufgrund vergaberechtlicher Bestimmungen ist eine Generalunternehmer-Ausschreibung nicht möglich. Derzeit werden die Unterlagen für die gewerkeweise Vergabe vorbereitet.

Vorlage: 0642/2013

Sitzungs-Datum: 15.07.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

3.3

GTS Erweiterung Apostelgymnasium, Biggestr. 2, 50931 Köln
Baubeschluss
0642/2013

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Zurzeit werden die Rohbauarbeiten im Untergeschoss durchgeführt.

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die
GTS-Erweiterung des Apostelgymnasiums in Köln, Biggestr. 2 nach

ENEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) in Höhe von
brutto ca. 5.096.800 €

und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und
Baudurchführung durch einen Generalunternehmer.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus
dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten incl.
NK und Reinigung i. H. v. 361.100 €/a sind ab dem HJ 2016 im
Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, veranschlagt.

Vorlage: 0751/2013

Sitzungs-Datum: 15.07.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

3.7

GT-Erweiterung Heinrich-Mann-Gymnasium, Fühlinger Weg 4,
50765 Köln-Volkhoven/Weiler

Baubeschluss
0751/2013

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den
Neubau der Ganztagsenerweiterung und den Umbau im Bestand in
Köln-Volkhoven/Weiler, Fühlinger Weg 4, nach

Passivhaus-Standard mit Gesamtkosten i. H. v. ca. 9.702.300,- €
brutto
(Neubau 8.738.800 + Umbau 520.400 € + Einrichtung 443.100 €)

und beauftragt die Verwaltung mit der Umplanung, Submission und
Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus
dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten incl.
NK und Reinigung i. H. v. 666.000 €/a sind ab dem HJ 2017 im
Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zu veranschlagen.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Baubeginn war am 01.08.2014. Das Bauvorhaben wird in zwei Bauabschnitten
realisiert. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts (Mensa) ist für Juli 2015,
die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes (Klassentrakt) für Mai 2016
vorgesehen.

Vorlage: 1569/2013

Sitzungs-Datum: 15.07.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

3.5

Neubau einer Ganztagsenerweiterung für die Johann-Bendel-Realschule, Danzierstr. 146 a, 51063 Köln-Mülheim
Weiterplanungsbeschluss
1569/2013

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Bauantrag wurde eingereicht. Das weitere Verfahren wird verwaltungsintern mit dem Amt für Schulentwicklung abgestimmt.

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat genehmigt den Vorentwurf und die Kostenschätzung für die Errichtung einer Ganztagsenerweiterung für die Johann-Bendel-Realschule, Danzierstr. 146 a, 51063 Köln-Mülheim nach

EnEV 2009 mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 4.926.800 € brutto
(inkl. 145.000,- € Einrichtungskosten)

und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterplanung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 502.400 € sind ab 2017 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

1.1

Ergänzender Planungsbeschluss für die Baumaßnahme des Ganztagsbereichs der Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Str. 50, 50935 Köln wegen Kostensteigerung 3235/2012

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat beschließt die Fortführung der Planung für den Ganztagsbereich und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung im Rahmen der Ganztagsoffensive Sekundarstufe I mit Priorität voranzutreiben. Bei der Ausführung soll die geltende Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) angewandt werden. Nach Kostenschätzung belaufen sich die Gesamtbaukosten für den erforderlichen Erweiterungsbau auf 3.550.100 €. Der Planung ist das in beigefügter Raumliste (Anlage 1) aufgeführte und abgestimmte Raumprogramm zu Grunde zu legen. Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Entwurfsplanung wurde mit der Schulleitung abgestimmt und vom Amt für Schulentwicklung freigegeben.

Vorgesehener Baubeginn ist für 2015, die Inbetriebnahme ist in 2017 geplant.

Vorlage: 3563/2012

Sitzungs-Datum: 15.07.2013

Zuständig: 40

Anlage: 1

3.2

Neubau Hilde-Domin-Schule, Schule für Kranke, Florentine-Eichler-Str., 51067 Köln-Holweide
3563/2012

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Generalunternehmer für den Hochbau wurde beauftragt.
Baubeginn ist erfolgt.
Dieser Beschluss ist erledigt.

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat beschließt die Aufnahme der Planung zum Neubau der Hilde-Domin-Schule, Schule für Kranke, auf dem Grundstück Florentine-Eichler-Strasse, 51067 Köln-Holweide nach "Kölner-Standard" mit Gesamtkosten (incl. Einrichtung) In Höhe von brutto ca. 4.539.000 € nach gesicherter Finanzierung.
Der Rat beauftragt die Verwaltung unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.
Der Planung ist das in der beigefügten Raumliste aufgeführte Raumprogramm für ca. 75 Schüler/Innen zugrunde zu legen.
Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig.
Sollten sich im weiteren Planungsverlauf deutliche Kostensteigerungen ergeben, ist ein erneuter Beschluss erforderlich.
Es ist beabsichtigt den Schulneubau mit Generalunternehmer zu realisieren.

Vorlage: 1426/2013

Sitzungs-Datum: 05.09.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

2.1
Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das
Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd, 1.
Bauabschnitt
Baubeschluss
1426/2013/1

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Die vorbereitenden Baumaßnahmen laufen im Herbst 2014 an.

Beschluss (Rat am 05.09.2013):

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NW die nachstehende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2013:

Alternative 2:

Der Hauptausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau eines Erweiterungsbaus mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium, Kartäuserwall nach Passivhaus-Standard mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) in Höhe von brutto ca. 13.134.900 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 1.092.000 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zu veranschlagen.

Vorlage: 1977/2013

Sitzungs-Datum: 05.09.2013

Zuständig: 26/0

Anlage: 1

TOP 2.2

Neubau der Kindertageseinrichtung Drachenfelsstraße 20, 50939 Köln, als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Kaisersescher Straße 5
Baubeschluss
1977/2013/1

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Fertigstellung des Bauvorhabens erfolgt voraussichtlich im März 2015.

Beschluss (Rat am 05.09.2013):

Der Rat genehmigt gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 GO NW die nachstehende Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2013:

Der Hauptausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau einer Kindertageseinrichtung, Drachenfelsstraße 20, in 50939 Köln als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung mit Gesamtbaukosten i. H. v. 3.216.200 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Nach Fertigstellung wird die Einrichtung in städtischer Trägerschaft betrieben.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Auszahlungsermächtigungen für die erforderliche Ersteinrichtung in Höhe von 231.600 Euro sind im Teilfinanzplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 9 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen) im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt (Finanzstelle 5100-0603-0-1001, Kindergartenprogramm). Die zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für den Betrieb der Einrichtung ab dem Haushaltsjahr 2015 stehen im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung zur Verfügung.

Vorlage: 2195/2013

Sitzungs-Datum: 23.09.2013

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.3
Erweiterungsbau für das Albertus-Magnus-Gymnasium, Ottostraße
87, 50823 Köln-Ehrenfeld
Gesamtbaumaßnahme Mensa, Ganztags, zusätzliche Klassen für
SEK I + II sowie 1-Feld-Turnhalle
Baubeschluss
2195/2013/2

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Der Bauantrag wurde im November 2013 eingereicht. Die Genehmigung wird voraussichtlich im 3. Quartal 2014 erteilt. Der Baubeginn ist für Anfang März 2015 vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Februar 2017 geplant.

Beschluss (Rat am 01.10.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Erweiterungsbau des Albertus-Magnus-Gymnasiums, Ottostraße 87, 50823 Köln Ehrenfeld nach Passivhaus-Standard mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) i. H. v. brutto ca. 12.791.900 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 1.296.500 € sind ab 2017 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zu veranschlagen.

5.4

Generalinstandsetzung Bezirksrathaus Pariser Platz 1 in Köln-
Chorweiler
2959/2013

Beschluss (Rat am 01.10.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Sanierung des Bezirksrathauses Chorweiler, Pariser Platz 1 in Köln-
Chorweiler und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Kosten der Sanierung des Bezirksrathauses, sie besteht zu 40 % aus Modernisierungsmaßnahmen (investiv) und zu 60 % aus Instandhaltungsmaßnahmen (konsumtiv), belaufen sich auf 10.716.706,-- € zuzüglich Kosten in Höhe von rd. 200.000,-- € für die Auslagerung in andere Verwaltungsbauten.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Der Rückbau im 1. Bauabschnitt ist abgeschlossen. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist für August 2015 geplant.

Vorlage: 1488/2013

Sitzungs-Datum: 09.12.2013

Zuständig: 261/18

Anlage: 1

4.1

Generalsanierung der Turnhalle und energetische Sanierung des Hausmeisterhauses an der Grundschule Lohmarer Str. 11, 51105 Köln-Humboldt/Gremberg
Baubeschluss
1488/2013

Beschluss:

Der Betriebsausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalsanierung der Turnhalle und der energetischen Sanierung des Hausmeisterhauses an der Grundschule Lohmarer Str. 11, 51105 Köln mit Gesamtbaukosten von 1.253.500 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten incl. Nebenkosten in Höhe von 97.900 € sind ab dem Haushaltsjahr 2015 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Das Projekt befindet sich zurzeit in der Phase der Vergabe der Bauleistungen. Auf Wunsch der Schulleitung wurde der Baubeginn auf den 01.02.2015 verschoben, da Verträge von Sportlehrern etc. bis zu diesem Zeitpunkt laufen und keine ortsnahe Ausweichmöglichkeit vorhanden ist. Die Kosten entwickeln sich planmäßig.

Vorlage: 3122/2013

Sitzungs-Datum: 09.12.2013

Zuständig: 261/16

Anlage: 1

5.2
Erweiterung der Mensa am Gymnasium Pesch, Schulstr. 18, 50767
Köln (Pesch)
Baubeschluss
3122/2013

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Der Baubeginn ist erfolgt, die Arbeiten verlaufen planmäßig.

Beschluss (Rat am 17.12.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Erweiterung der Mensa am Gymnasium Pesch, Schulstr. 18 in 50767 Köln nach EnEV 2009 mit Gesamtkosten in Höhe von 823.338 € brutto (inkl. 10.000 € Einrichtungskosten) und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten incl. Nebenkosten in Höhe von 98.300 € sind ab dem Haushaltsjahr 2015 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

5.1
Neufassung der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt
Köln
3902/2013

Beschluss (Rat am 08.04.2014):

1.
Der Rat der Stadt Köln beschließt die in der Anlage 1 beigefügte
Neufassung der Betriebssatzung für die Gebäudewirtschaft der Stadt
Köln mit folgender Maßgabe:

§ 7 Abs. 2 der Satzung erhält folgende Fassung:
(der erste Absatz dieses Passus wird gestrichen)
(der zweite Absatz bleibt erhalten, entsprechend der Betriebssatzung
a.F.)

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltung sowie zu Erreichung
gesamtscher Ziele kann die Oberbürgermeisterin/der
Oberbürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen.

Grundlage ist die Mitteilung des Oberbürgermeisters vom
26.11.2013 (Vorlagen-Nr. 3901/2013) an den Ausschuss Allgemeine
Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales, den
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft sowie den Finanzausschuss.

2.
Der Oberbürgermeister sowie die Betriebsleitung der
Gebäudewirtschaft werden gebeten, auch bereits im Vorfeld des
Inkrafttretens der Satzung alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen,
um die Umsetzung dieser Satzung ab 01.01.2015 mit der neuen
Rolle der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudewirtschaft als
Dienstleister für die Auftrag gebenden Fachdienststellen mit deren
neuen Aufgaben zu gewährleisten. Auch die Aufstellung des
Haushaltsplanentwurfes für 2015 erfolgt bereits auf der Grundlage
der neuen Satzung.

3.
Der Oberbürgermeister wird gebeten, gegebenenfalls noch

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Die Verwaltung wird die zuständigen politischen Gremien (Ausschuss
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe / Internationales,
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und Finanzausschuss) entsprechend
der im Ratsbeschluss formulierten Maßgabe Nr. 3 in Form einer umfassenden
Mitteilung im November 2014 über den Sachstand informieren.

notwendige Änderungen von Regelwerken außerhalb der neuen Betriebssatzung bezogen auf die neue Rolle der Auftrag gebenden Fachdienststellen und deren Fachausschüsse zu erarbeiten.

4.
Die Neufassung der Betriebssatzung für die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln erfolgt unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Mitteilung der Verwaltung zu den Ergebnissen der Organisationsanalyse der Gebäudewirtschaft (3901/2013) und mit folgender Maßgabe:

1. Der Betrieb Gebäudewirtschaft wird in seinen grundsätzlichen Strukturen fortgeführt. Für die Neuausrichtung gelten sowohl bezogen auf das Aufgabenprofil im Innen- und Außenverhältnis als auch die Neustrukturierung der Ressourcenverteilung folgende Prämissen:

A) Es werden spartenbezogene Budgets (Schulbauten nach Schulformen, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude etc.) gebildet. Es wird eine periodische Priorisierung innerhalb der Spartenbudgets vorgenommen. Umschichtungen innerhalb eines Spartenbudgets sollen möglich sein. Die zukünftige Abbildung in der Wirtschaftsplanung und im Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft ist darzustellen.

B) Zur Schaffung einer hinreichenden Planungssicherheit werden künftig Investitionsbudgets bereitgestellt, deren Volumina von der jährlichen Festlegung durch die Haushaltssatzung abhängig sind. Sie sind im Wirtschaftsplan in Abstimmung mit dem städtischen Haushaltsplan der Gebäudewirtschaft abzubilden.

C) Es wird ein mehrstufiges Controlling der Bau-Investitionen aufgebaut, das Verwaltung und Ratsgremien ein zeitnahes Monitoring und eine Steuerung ermöglicht und auch die Betrachtung der Einzelinvestitionen gewährleistet, um Kostensteigerung frühzeitig zu erkennen und kompensieren zu können.

D) Die Verwaltung entwickelt Vorschläge zur Verfahrensvereinfachung und -beschleunigung der Vergabeprozesse.

E) Zwecks Verfahrensvereinfachung und -beschleunigung soll das Rechnungsprüfungsamt zukünftig nicht mehr generell prozessbegleitend sondern stichprobenartig prüfen.

F) Das bestehende Verhältnis „Mieter-Vermieter“ zwischen

Verwaltung und Gebäudewirtschaft wird ersetzt durch ein „Auftraggeber– Auftragnehmer-Verhältnis“. Die bisherige Mietkalkulation auf Vollkostenbasis wird durch eine Verrechnungspreisbildung auf Aufwandsbasis abgelöst, deren Parameter transparent darzustellen sind. Die Verrechnung muss einen Anteil zur Finanzierung der Instandhaltung beinhalten, der für den nachhaltigen Substanzerhalt auskömmlich sein muss.

G)Die Verantwortung der Auftraggeberseite wird gestärkt. Die Schnittstelle zwischen Fachverwaltung und Gebäudewirtschaft und die dafür notwendigen zusätzlichen Ressourcen – u.a. im Stellenplan - sind darzustellen, um die operative Handlungsfähigkeit der Gebäudewirtschaft und der Auftraggeber zu gewährleisten. Zudem ist darzustellen, dass sich die Auftraggeber zur Erstellung der Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung – Projekt-/Planungsvorbereitung) auch der Gebäudewirtschaft als Dienstleister bedienen können.

H)Die Festlegung einheitlicher Bau- und Fachstandards wird vorbereitet und den zuständigen Ratsgremien vorgelegt.

I)Die notwendigen Änderungen der Zuständigkeitsordnung mit der Abbildung der veränderten Kompetenzen der beteiligten Ausschüsse sowie die Änderung anderweitiger Regelwerke werden dem Rat zeitnah vorgelegt.

2. Der weitere Umsetzungsprozess zur Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft sowie die schrittweise Konkretisierung und Ausarbeitung der einzelnen Handlungsstränge erfolgt in enger Abstimmung und Information der zuständigen Ratsgremien, insbesondere des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft und des Finanzausschusses.

3. Die Entscheidung über die Neufassung der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft soll zur Sitzung des Rates am 30.11.2014 evaluiert werden. Hierzu bittet der Rat die Verwaltung um eine umfassende Sachstandsmitteilung in die Ausschüsse Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und Finanzausschuss.

4. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft sowie die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dezernate I, IV,

V und VII sind ebenfalls eng einzubinden und über den Prozessverlauf laufend zu informieren.

Vorlage: 0098/0014

Sitzungs-Datum: 31.03.2014

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.2
Neubau der Hilde-Domin-Schule, Florentine-Eichler-Straße 1, 51067
Köln-Holweide
Baubeschluss
0098/2014

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Der Auftrag für den Hochbau wurde an einen Generalunternehmer vergeben.
Die Bauausführung hat begonnen. Die Ausschreibung der Außenanlagen wird vorbereitet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau der Hilde-Domin-Schule, Schule für Kranke, auf dem Grundstück Florentine-Eichler-Straße, 51067 Köln-Holweide entsprechend dem im Begründungstext beschriebenen energetischen Standard (annähernd „Kölner-Standard“) mit Gesamtkosten (incl. Grundstück und Einrichtung) in Höhe von brutto ca. 4.610.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.
Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 454.600 € sind ab 2015 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

Vorlage: 0110/2014

Sitzungs-Datum: 31.03.2014

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

5.1
Erweiterungsbau für das Genoveva-Gymnasium, Genovevastraße
58-62, 51063 Köln-Mülheim
0110/2014

Beschluss (Rat am 08.04.2014):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Erweiterungsbau des Genoveva-Gymnasiums, Genovevastraße 58-62, 51063 Köln nach EnEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) i. H. v. brutto ca. 17.016.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 1.721.700 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Zurzeit wird die Ausführungsplanung erstellt. Die Abbrucharbeiten sind beauftragt, jedoch kann der Abbruch des ehemaligen Ausgleichsamtes noch nicht erfolgen, da die Abbruchgenehmigung noch nicht vorliegt.

5.2

Sanierung/ Erweiterung von Schulgebäuden mittels Öffentlicher Privater Partnerschaft (ÖPP), Los 3
0572/2014

Beschluss (Rat am 08.04.2014):

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des europaweiten Realisierungswettbewerbes im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens für die Sanierung und Erweiterung der folgenden Schulstandorte:

Schulzentrum Weiden (Gymnasium und Hauptschule), Köln-Weiden, Realschulen Lassallestraße und Fürstenbergstraße, Köln Mülheim, Katholische Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße, Köln-Ossendorf. Hierbei soll für den Energiestandard die EnEV 2014 zugrunde gelegt werden und der Neubau des Klassentraktes im Schulzentrum Weiden in Kompaktbauweise erfolgen.

Die angenommenen Bauinvestitionskosten werden brutto rd. 97.000.000 Euro betragen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Ge-bäudewirtschaft der Stadt Köln. Die für den städtischen Haushalt zu erwartenden Mietmehrkosten im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, stehen erst nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens fest und können frühestens zum Bau- und Vergabebeschluss beziffert werden.

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Nach erfolgter Beschlussfassung in der Ratssitzung am 08.04.2014 ist der Text zur europaweiten Ausschreibung des Teilnahmewettbewerbes in Zusammenarbeit mit den beauftragten Beratungsunternehmen vorbereitet und kann in Kürze versandt werden.

Vorlage: 2901/2013

Sitzungs-Datum: 31.03.2014

Zuständig: 261/22

Anlage: 1

5.3
Mittagstisch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kalk Karree
2901/2013/1

Beschluss (Rat am 08.04.2014):

Der Rat beschließt einen Mittagstisch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erdgeschoss des Kalk-Karrees anzubieten. Dies soll durch die Einrichtung eines Bistros mit dem Angebot einer Auswahl von warmen Speisen umgesetzt werden. Die Bewirtschaftung soll vorzugsweise durch einen Integrationsbetrieb erfolgen. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der baulichen Umsetzung.

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Seitens der Verwaltung erfolgte die Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer des Kalk Karrees, um ihm die Ausbauwünsche zu unterbreiten. Zeitgleich erfolgte die erforderliche Optimierung des Gastronomiekonzeptes durch das Küchenplanungsbüro K&P. Nach diversen Abstimmungsterminen sind nun die architektonischen Planungen zur Umsetzung der Ausbauerfordernisse für die Wahlorganisation im Zusammenspiel mit einer multifunktionalen Nutzung der Bestuhlungsfläche sowie der Ausbau für den Bistrobereich abgeschlossen. Die Beauftragung zur Suche eines Betreibers hat den erforderlichen Vergabevorgang durchlaufen und der Vertrag für die Durchführung der Ausschreibung wurde dem Küchenplanungsbüro K&P zur Unterschrift zugesandt. Der Eigentümer stellt derzeit die umfangreichen Unterlagen für den erforderlichen Bauantrag zusammen, welcher in Kürze beim Bauaufsichtsamt abgegeben wird. Eine Fertigstellung ist für Mai 2015 angestrebt.

Vorlage: 0234/2014

Sitzungs-Datum: 20.05.2014

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

4.1
Neubau eines Naturwissenschaftshauses für die Gesamtschule
Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln
Festlegung des energetischen Standards
0234/2014

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, die Planung des Neubaus des naturwissenschaftlichen Traktes der Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln nach Variante 1: ENEV 2014 - ohne Raumluftechnische Anlage (RLA) mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten (ohne Einrichtungskosten) in Höhe von brutto ca. 6.580.000 € fortzuführen.

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Die Leistungsphase 2, Vorplanung mit Kostenschätzung, steht kurz vor dem Abschluss.

Vorlage: 2967/2012

Sitzungs-Datum: 15.07.2014

Zuständig: 262/1

Anlage: 1

3.1
Abriss und Neubau einer Grundschule, Fühlinger Weg 7, 50765 Köln-
Volkhoven/Weiler
Baubeschluss
2967/2012/1

Beschluss (Rat am 18.07.2013):

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den
Abriss der bestehenden Schulgebäude und den Neubau einer
Grundschule in Köln-Volkhoven/Weiler, Fühlinger Weg 7 nach

EnEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) in Höhe von brutto
ca. 12.800.000 €

und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und
Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des
Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus
dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v.
1.228.500 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301,
Schulträgeraufgaben zu veranschlagen.

Sachstand
Sachstand zum 31.08.2014:

Mit Wiederaufnahme der Planung nach dem Ratsbeschluss vom 15.07.2013
wird der Energiestandard Passivhaus auf EnEV 09 reduziert. Die Unterlagen
für den Bauantrag wurden im August 2014 eingereicht.

2.1

Verlagerung des Betriebshofes an der Frankfurter Straße
AN/1400/2008

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlagerung des Betriebshofes an der Frankfurter Straße vorzubereiten. Zu diesem Zweck sind u.a.:

- mögliche Ersatzgrundstücke zu benennen,
- die jeweils entstehenden Kosten, die mit einer Verlagerung des Betriebshofes verbunden sind, zu beziffern,
- und den, aus der Verwertung des Grundstücks an der Frankfurter Straße zu erzielenden Einnahmen gegenüberzustellen.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, eine Gesamtaufstellung stadteigener Betriebshöfe dem Ausschuss vorzulegen.

Sachstand

Sachstand 2009:

Die Verwaltung untersucht zurzeit mehrere in Frage kommende Ersatzstandorte im Rechtsrheinischen. Diese Prüfung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt. Darüber hinaus wird die weitere Verwendung bzw. Bebaubarkeit des freizustellenden Geländes an der Frankfurter Str. geklärt. Die Verwaltung geht davon aus, im 2. Quartal 2010 das Ergebnis der Standortuntersuchung einschl. der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorstellen zu können. Die Frage des Betriebsausschusses nach einer Gesamtaufstellung der städtischen Betriebshöfe wird in diesem Zusammenhang mit beantwortet.

Sachstand zum 31.07.2012:

Im Jahr 2010 wurde die Gebäudewirtschaft beauftragt, mögliche Standorte für einen neuen gemeinsamen Betriebshof des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen und des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik zu suchen sowie zu analysieren, da ein Standort im linksrheinischen Köln in den nächsten Jahren aufgegeben werden muss. Im Zuge dieser Untersuchung wurde auch die Möglichkeit einer Zentralisierung auf einem großen Betriebshof für das gesamte Stadtgebiet und damit auch die Aufgabe des Betriebshofes Frankfurter Straße in Mülheim geprüft.

Im Jahr 2011 und 2012 wurde von der Gebäudewirtschaft – unter Hinzuziehung externer Planungsbüros und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik – eine Machbarkeitsstudie erstellt, mit dem Ziel an einem Standort einen gemeinsamen Betriebshof zu planen. Hierfür sollten die beiden Standorte an der Stolberger Straße und an der Frankfurter Straße aufgegeben werden. Nach ersten Kostenschätzungen und aufgrund der im Jahr 2012 immer schlechter werdenden Haushaltslage wurde dieses Projekt verworfen und sich dafür entschieden, die beiden aktuellen Standorte vorerst nicht aufzugeben.

Sachstand zum 31.08.2014:

Zurzeit prüft die Verwaltung Überlegungen, einen Ersatzstandort für den rechtsrheinischen Betriebshof (z.Zt. Frankfurter Str. 350) zu finden.

2.1
Energiecontrolling und Energiemanagement in städtischen Objekten
Gemeinsamer Antrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis
90/DIE GRÜNEN vom 08.04.2011 - verwiesen aus der Sitzung des
Ausschusses Umwelt und Grün vom 12.05.2011
AN/0801/2011

Beschluss:

Die Anstrengungen der gesamten Stadtverwaltung zur
Energieeinsparung und Verbesserung der Energieeffizienz in
städtischen Gebäuden müssen nicht nur aus ökologischen Gründen,
sondern auch auf Grund der schwierigen Haushaltslage,
schnellstens deutlich erhöht werden.
Daher wird die Verwaltung mit folgenden Maßnahmen beauftragt:

1.
Kurzfristig ein Konzept vorzulegen, um in allen städtischen
Einrichtungen ein Energiecontrolling und Energiemanagement zu
installieren und für alle bisher nicht erfassten Bereiche
Energieberichte vorzulegen. Für die verbrauchsintensiven
Kultureinrichtungen soll auch die Option eines eigenständigen
Energiemanagements innerhalb des Kulturdezernates geprüft
werden.
2.
In vielen städtischen Liegenschaften würde sich die Ersetzung
vorhandener Altanlagen durch effizientere Technik (z.B.
Lüftungstechnik in Museen, BHKWs bei Feuerwehr, etc.) in wenigen
Jahren amortisieren. Die Verwaltung soll daher Einsparkonzepte
erarbeiten, in denen dargelegt wird, wie diese Potenziale kurzfristig
gehoben werden können. Dazu sind auch alternative
Finanzierungsmodelle, z.B. Bürgerfonds zu betrachten.
3.
Auch im fünften Jahr der Energieberichterstattung konnte die
Gebäudewirtschaft für 115 von 653 Objekten keine Verbrauchswerte
vorlegen. Dabei handelt es sich überwiegend um angemietete
Objekte. Deshalb sind in künftige Anmiet- und Pachtverträge

Sachstand
Sachstand zum 31.07.2012:

1.
Der Rat hat Ende 2011 das „Klimaschutzkonzept Köln-vorgezogenes
Sofortmaßnahmenprogramm 2012“ beschlossen. Der Aufbau eines
eigenständigen Energiemanagements für die Kultureinrichtungen ist expliziter
Bestandteil dieses Konzeptes und wird mit dem hierfür erforderlichen
Personaleinsatz von einer Vollzeitstelle beschrieben. Der Stellenplan 2012
enthält eine zentral beim Kulturdezernat eingerichtete Stelle für die
Bearbeitung dieser Aufgabenstellung. Damit wird der größte Anteil der noch
nicht erfassten energieintensiven Bereiche städtischer Gebäude (Museen,
Oper etc.) in Zukunft auch überwacht und kontrolliert.
- erledigt -
2.
kein aktueller Sachstand -
3.
Für den Bereich der Kindertagesstätten ist in den aktuellen Anmietverträgen
eine Regelung zur Fristsetzung für die Vorlage der Nebenkostenabrechnung
(zum 31.12. des Folgejahres) enthalten. Diese wird noch ergänzt um die
Anforderung, in der Nebenkostenabrechnung auch explizit die
Verbrauchsmengen aufzuführen. Gleiches erfolgt für die zukünftigen
Anmietungen von Verwaltungsgebäuden.
- erledigt -
4.
Die aktuelle Dienstanweisung Schulhausmeister /innen (23.02.2012) enthält
eine Konkretisierung der unterschiedlichen Dienstplichten und Aufgaben.
Darin ist die monatliche Erfassung der Energieverbräuche erstmalig explizit
verankert. Damit wird diese Aufgabe aus dem freiwilligen in den Pflichtbereich
verschoben.
- erledigt -
5.
Es zählt zu den Kernaufgaben des Energiemanagements, den Ursachen für
hohe Verbräuche (= schlechte Energiekennwerte) nachzugehen. Dieses wird
durch den personellen Energiedienst durchgeführt. Bereits der Energiebericht
2010 enthält weitgehend stichwortartige Bemerkungen, die Hinweise zu
Ursachen für überhöhte Energiekennwerte geben. Dieses wird weiter
ausgeweitet.

Bestimmungen aufzunehmen, dass Nebenkostenabrechnungen mit ausgewiesenen Energie- und Wasserverbräuchen spätestens 12 Monate nach Ablauf des Verbrauchsjahres vorliegen müssen, die Grundlage für ein weitergehendes Energiecontrolling sein könnten.

4.

Die Verwaltung wird gebeten darauf hinzuwirken, dass alle Hausmeister vor Ort durch Verbrauchsablesung und sofortige Meldung von Auffälligkeiten zum Bemühen um eine Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs beitragen.

5.

Bei allen Objekten mit sehr schlechten Kennwerten (mehr als 50% über dem Gebäudetyp – Durchschnittswert) sind die Ursachen durch Begehungen oder nähere Untersuchungen zu erforschen und stichpunktartig im Energiebericht zu vermerken.

6.

Das Energiemanagement macht Vorschläge, wie zumindest bei größeren Objekten eine schnellere Verbrauchsdatenerfassung (z.B. durch smart metering) gewährleistet werden kann, damit zeitnah auf Veränderungen reagiert werden kann und so überhaupt erst ein Energiemanagement im eigentlichen Sinne möglich wird.

7.

Die Verwaltung soll Vorschläge entwickeln, wie die Energieverbräuche kurzfristig auch durch verhaltensbedingte Maßnahmen gesenkt werden können. So ist beispielsweise zu prüfen, inwieweit alle Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch z.B. Lehrer und Schüler erneut darauf hingewiesen werden sollten, dass PCs und ihre Peripheriegeräte zumindest bei Beendigung der Arbeit auszuschalten sind ("Richtlinien für die Nutzerinnen und Nutzer städtischer Gebäude zur Einsparung von Energie und Wasser") ebenso ist zu prüfen inwieweit alle PC- Arbeitsplätze kurzfristig mit Steckerleisten auszurüsten sind, so dass alle Geräte mit einem Knopfdruck ausgeschaltet werden können.

8.

In Verträgen mit Wachdiensten, wird die Verpflichtung aufgenommen, während der Heizperiode nach Dienstschluss offenstehende Fenster zu schließen und jegliche unnötige Beleuchtung auszuschalten.

- erledigt –

6.

Im Rahmen einer mit der RheinEnergie bereits in 2009 vereinbarten Teilnahme an deren Pilotprojekt „smart metering“ wurde die Verbrauchsdatenerfassung und

-fernauslesung exemplarisch an zwei Schulen eingerichtet. Im August 2011 konnte nach erheblichen Anfangsschwierigkeiten der Datenübermittlungsbetrieb starten. Die Praxiserfahrungen haben jedoch gezeigt, dass dieses von der RheinEnergie angebotene Auswertungsportal nicht die Anforderungen eines umfassenden Energiecontrollings erfüllen kann. Aktuell entwickelt das Energiemanagement ein Konzept für ein umfassendes Energiemanagementdatensystem. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Implementierung täglicher Verbrauchszählerdaten. Hierzu haben erste Kooperationsgespräche mit dem örtlichen Netz- und Messstellenbetreiber Rheinische Netzgesellschaft begonnen.

7.

Mittlerweile existiert seit Ende 2011 für die dem städtischen Netzwerk angeschlossenen PC eine vom Amt für Informationsverarbeitung zentral gesteuerte automatische PC-Nachtabstaltung. Eine abschaltbare Steckerleiste für den PC wird durch das Amt für Informationsverarbeitung nicht befürwortet, da bei vollständiger Trennung vom Stromnetz der PC im Bedarfsfall nicht mehr ferngesteuert werden kann. Dies soll jedoch Bestandteil der zukünftigen Software-Update-Konzeption des zuständigen Fachamtes werden.

Hinweise zu Energieeinsparungsmöglichkeiten auch im Bereich der Informationstechnologie wurden zwischenzeitlich im 14tägigen Rhythmus im Internet veröffentlicht (Wiederholung der Jahres-Kampagne „Energie-Spartipps“, die bereits vor zwei Jahren durch das Energiemanagement initiiert wurde). Weitere Aktionen zu einer gezielten Nutzeransprache werden entwickelt, so ist z.B. eine Türklinkenanhänger-Aktion „Licht aus“ für die Verwaltungsgebäude geplant.

8.

Es wird veranlasst, dass die Wachdienste in Verwaltungsgebäuden zukünftig Kontrollaufgaben zur Vermeidung von Energieverschwendung wahrnehmen. Dazu wurden die hierfür geeigneten Verwaltungsobjekte (mit Bewachung) erfasst und die weiteren Erfordernisse mit den zuständigen FM-Diensten der Gebäudewirtschaft abgestimmt.

Sachstand zum 31.08.2014:

1. Erledigt
2. Kein neuer Sachstand
3. Erledigt
4. Erledigt
5. Erledigt
6. Zur Optimierung des städtischen Energiemanagements wird eine Verbesserung der Datengrundlage zum Energiecontrolling angestrebt. Hierzu sollen die Energiezähler ausgesuchter Verbrauchsstellen durch die Messstellenbetreiber so ausgerüstet werden, dass tägliche Verbrauchsdaten automatisiert übertragen werden können. Hierzu wird aktuell durch die RheinEnergie ein entsprechendes Angebotskonzept erarbeitet. Eine Umsetzung in den vorgesehenen etwa 200 Verbrauchsstellen soll im Jahr 2015 weitgehend abgeschlossen werden können. Die für eine Verarbeitung dieser täglichen Verbrauchsdaten erforderliche Auswertungssoftware wird im Rahmen einer Ausschreibung durch die Gebäudewirtschaft beschafft. Das Pflichtenheft hierfür ist im Wesentlichen fertiggestellt, die Ausschreibung soll noch im Herbst 2014 erfolgen.
7. Erledigt
8. In den Verwaltungsgebäuden mit ständiger Bewachung (das sind BR Mülheim, BR Nippes, Kalk-Karree, Stadthaus) sind in den Verträgen mit den Sicherheitsfirmen in Verträgen bzw. Arbeitsanweisungen entsprechende Vermerke, dass regelmäßige Lichtkontrollen und Fensterschließungen vorzunehmen sind.

Der Beschluss ist erledigt.

3.1.6

Organisationsanalyse der Gebäudewirtschaft
AN/1782/2011

Beschluss (Rat am 13.10.2011):

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt daher die Verwaltung, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter Einbeziehung externen Sachverständigen einer Organisationsanalyse zu unterziehen und dabei die Stärken und Schwächen des Praxisbetriebs der Gebäudewirtschaft unter den gegebenen Kölner Bedingungen zu untersuchen. Der Rat wird in die Auswahl des externen Gutachters einbezogen. An den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und den Finanzausschuss ist kontinuierlich zu berichten.

Hierbei ist insbesondere zu prüfen,

- welche Schritte seit Gründung der Gebäudewirtschaft zum Abbau des bestehenden Investitions- und Sanierungsstaus unternommen worden sind und was erreicht worden ist,
- inwieweit die bestehenden Schnittstellen zur Verwaltung und die interne Organisation der Gebäudewirtschaft den Anforderungen gerecht werden und ob in organisatorischer Hinsicht Verbesserungsmöglichkeiten bestehen,
- welche personalwirtschaftlichen Maßnahmen ggf. zu ergreifen sind, um die Arbeitsleistung der Gebäudewirtschaft dauerhaft zu verbessern,
- inwieweit die finanzwirtschaftliche Steuerung und eine höhere Transparenz für die Projekte auf Basis des NKF besser erreicht werden kann,
- wie die Finanzbeziehungen zwischen der Bilanz der Gebäudewirtschaft und dem städtischen Kernhaushalt transparenter und vorteilhafter für die Abwicklung der Sanierungs- und Bauprojekte zu gestalten sind,
- inwieweit das derzeitige Mieter-Vermieter-Verhältnis organisatorisch und finanzwirtschaftlich grundsätzlich sinnvoll ist und
- inwieweit eine Änderung der Betriebsform der Gebäudewirtschaft wie z.B. die Reintegration in die Verwaltung zu einer Verbesserung

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Die besondere Aufgabenstellung erfordert eine gründliche Vorbereitung und eine auf breiter Basis abgestimmte Vorgehensweise. Die Verwaltung hat deshalb unter der Federführung des Dezernates I / Personal- und Organisationsamt nach sorgfältiger Grundlagenermittlung eine Basisplanung für die Konzeption der Organisationsanalyse erstellt. Unter Beteiligung aller Dezernate und Dienststellen wird hieraus ein schlüssiges Untersuchungsdesign entwickelt.

Nach intensiven Vorgesprächen mit den Hauptakteuren wurde am 29.06.2012 ein großer Workshop (mit mehr als 80 qualifizierten und motivierten Mitwirkenden) durchgeführt. Zudem haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft bis Ende August 2012 über eine anonymisierte Online-Befragung Gelegenheit, ihr persönliches Fachwissen noch vor Beginn der Hauptuntersuchung in den Prozess einzubringen. Parallel dazu werden alle Dezernate und Ämter („Nutzerdienststellen“) zu ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft befragt. Die Ergebnisse des Workshops sowie die Erkenntnisse aus den Befragungen werden systematisch ausgewertet und bilden die Entscheidungsgrundlage für eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe. In diesem Gremium wird –unter Mitwirkung der zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten– die einheitliche Verwaltungsmeinung abgestimmt.

Im Anschluss werden die politischen Gremien über den geplanten Ablauf der Organisationsanalyse sowie mögliche Handlungsoptionen informiert. Der weitere Prozess wird von einer Lenkungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Politik und Verwaltung, begleitet und gesteuert.

Sachstand zum 31.08.2014:

Die Verwaltung hat die zuständigen politischen Gremien (Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe / Internationales, Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und Finanzausschuss) in Form einer Mitteilung (Session-Nr. 3901/2013) über die wesentlichen Erkenntnisse der Untersuchung sowie über die vom Oberbürgermeister beabsichtigten Maßnahmen zur Neuausrichtung der künftigen Gebäudebewirtschaftung der Stadt Köln informiert.

der Arbeitsleistung der Gebäudewirtschaft und deren Steuerung beitragen könnte.

Insbesondere im Zusammenhang mit Generalsanierungen an bzw. dem Neubau von Schulen ist darüber hinaus zu prüfen,

- inwieweit Verfahrensabläufe beschleunigt werden können,
 - ob die Ergebnisse aufwändiger Architektenwettbewerbe tatsächlich die Bedürfnisse der Gebäudenutzer erfüllen,
 - ob und wie die Nutzer frühzeitig einbezogen werden können, um ihre Bedarfe und Erfahrungen darstellen zu können und
 - wie die Kommunikation zwischen Schulen und Gebäudewirtschaft (z.B. durch einheitliche Ansprechpartner) verbessert werden kann.
- Der gesamte Prozess soll von einer Lenkungsgruppe begleitet werden,

die mit Angehörigen aus Rat und Verwaltung besetzt ist.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Akzeptanz sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft von Anfang an mit einzubeziehen, darüber hinaus sind Erfahrungswerte von Kunden, Geschäftspartnern sowie anderer Kommunen zu ermitteln und heranzuziehen.

Eine parallel eingebrachte Beschlussvorlage der Verwaltung zur Änderung der GW-Betriebssatzung (Session-Nr. 3902/2013) wurde in der Ratssitzung am 08.04.2014 beschlossen. Somit unterstützt der Rat der Stadt Köln die zuvor von Herrn Oberbürgermeister Roters getroffene Richtungsentscheidung.

Die Berichterstattung über die Umsetzungsphase erfolgt zu dem vorgenannten Satzungsbeschluss.

3.1.7

Betreff: Sanierung der Schulen weiter vorantreiben
AN/2318/2011

Beschluss (Rat am 20.12.2011):

Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 13.10.2011 zur „Organisationsanalyse der Gebäudewirtschaft“.

Darin heißt es u. a., dass „die Stärken wie Schwächen der Kölner Gebäudewirtschaft zu bewerten sind und dem Rat ein Organisationsvorschlag vorzulegen ist“ sowie darüber hinaus um Prüfung bittet, „welche personalwirtschaftlichen Maßnahmen ggfs. zu ergreifen sind, um die Arbeitsleistung der Gebäudewirtschaft dauerhaft zu verbessern.“

Weiterhin wurde die Verwaltung gebeten „insbesondere im Zusammenhang mit Generalsanierungen an bzw. dem Neubau von Schulen darüber hinaus zu prüfen, inwieweit Verfahrensabläufe beschleunigt werden können.“

Der Rat fordert nun die Verwaltung auf, im Rahmen eines Veränderungsnachweises zum Haushaltsplan 2012 sicherzustellen, dass die Reinigungsleistungen in Schulen und Kindergärten zukünftig erhöht werden. Dabei ist – wie im Toilettenkonzept vorgesehen – auf eine nachhaltige Umsetzung zu achten.

Sachstand

Sachstand zum 31.07.2012:

Der Rat der Stadt Köln hat in 2012 im Rahmen der Haushaltsberatungen die Erhöhung der Reinigungsleistungen in den Schulen und Kindertagesstätten beschlossen. In den Schulgebäuden, in denen bei den letzten fünf Reinigungskontrollen eine Reinigung festgestellt wurde, deren Note im Durchschnitt schlechter als Note 2 war, werden die Intervalle nach DIN 77400 angepasst. Diese zusätzlichen Reinigungsleistungen sind für ca. 2/3 aller Schulen zu beauftragen. Bei den fremd gereinigten Schulen wurden die zusätzlichen Reinigungsleistungen zum 01.07.2012 beauftragt. In den Mischobjekten, in denen auch städtische Reinigungskräfte eingesetzt sind, wurde die Erhöhung zum Schulbeginn am 22.08.2012 umgesetzt. Für diese Maßnahmen entstehen in 2012 zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 600.000 € und ab 2013 ff von jährlich insgesamt 1,2 Mio. €.

In den Kindertagesstätten wird die Reinigungsqualität in den Küchen z. B. durch die zusätzliche maschinelle Reinigung der Fußböden (von einmal monatlich auf einmal wöchentlich) erhöht, da der Küchenbetrieb besonderen hygienischen Anforderungen unterliegt. Auch wurde die seinerzeit beschlossene Reduzierung der Reinigung der Außenkehrflächen zurückgenommen und zum ursprünglichen Intervall, einmal pro Woche, zurück gekehrt. Die Erhöhung der Reinigungsleistungen wurde in den Kindertagesstätten zum 01.06.2012 umgesetzt. Die Maßnahmen bei den Kindertagesstätten führen zu zusätzlichen Aufwendungen für 2012 von 150.000 € und ab 2013 ff von jährlich 300.000 €. Die Finanzmittel wurden dem Servicebetrieb Reinigung im Rahmen des Veränderungsnachweises zur Verfügung gestellt.

Sachstand zum 31.08.2014:

-Die ursprünglich nur für 2/3 der Schulen vorgesehene Anpassung bzw. Erhöhung der Reinigungsintervalle (auf den Sachstandsbericht vom 31.07.2012 wird insofern verwiesen) konnte zwischenzeitlich für alle Schulen umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgte u.a. durch Abbau der „alten“ Eigenreinigung sowie der Ausschreibung von Alt-Verträgen. Die Umsetzung erfolgte sukzessive im 1. Halbjahr 2013.

- Im Bereich des „Offenen Ganztags“ wird die Reinigungsleistung sukzessive

seit Mitte 2014 erhöht. In allen Räumen, die einer Mehrfachnutzung unterliegen (Klassen- bzw. Gruppen- und Betreuungsräume) und die (auch) zur Einnahme von Mahlzeiten genutzt werden (müssen), erfolgt nunmehr eine tägliche Reinigung. Der hierfür erforderliche finanzielle Mehrbedarf in Höhe von 330.000 EUR/ jährlich ab 2015 wurde/wird vom Amt für Schulentwicklung zur Verfügung gestellt.

- Zudem wurde die Reinigungsleistung in OGTS- und Kita-Küchen inkl. Vorrats- / Kühl-/ Spülräume erhöht, u.a. durch Anpassung des Reinigungsumfangs an die Hygieneanforderungen (u.a. 1x jährliche Grundreinigung). Die Umsetzung erfolgt sukzessive seit Schuljahr 2014/15 bzw. im Rahmen der laufenden Ausschreibungspakete.

2.1

Lärmschutz für die neue Grundschule und Kita Ottostraße
AN/0029/2014

Beschluss:

1.
Die Verwaltung wird gebeten, Daten bzgl. der Immissionen von Lärm und Luftverschmutzung an der Grundschule und KiTa Ottostraße dem Ausschuss zur nächsten Sitzung vorzulegen.
 2.
Wenn sich aus den bestehenden Daten Maßnahmen zur Reduktion der Immissionen von Lärm und/oder Luftverschmutzung ergeben sollten, so sollen diese ggfs. Unter Benennung verschiedener möglicher Varianten und von deren Kosten von der Verwaltung benannt werden und zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.
Der unter Punkt 1. und 2 formulierte Auftrag bezieht sich ausdrücklich auf das Außengelände und auf das offene Klassenzimmer.
 3.
Sollten keine Daten vorliegen, die sich auf das Außengelände und das offene Klassenzimmer beziehen, wird die Verwaltung gebeten darzustellen, welche Möglichkeiten es für eine entsprechende Begutachtung gibt und welche Kosten dabei entstehen.
 4.
Sollten ausschließlich Daten vorliegen, die sich nicht auf das Außengelände und das offene Klassenzimmer beziehen, wird die Verwaltung gebeten auch diese dem Ausschuss zur nächsten Sitzung zur Kenntnis vorzulegen.
-

Sachstand

Sachstand zum 31.08.2014:

Diesbezüglich wird auf die Mitteilung 2576/2014 verwiesen. Das vorliegende Schallimmissionsschutzgutachten wurde zur Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2014 gegeben.